Zeitschrift: Die neue Schulpraxis

Band: 76 (2006)

Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

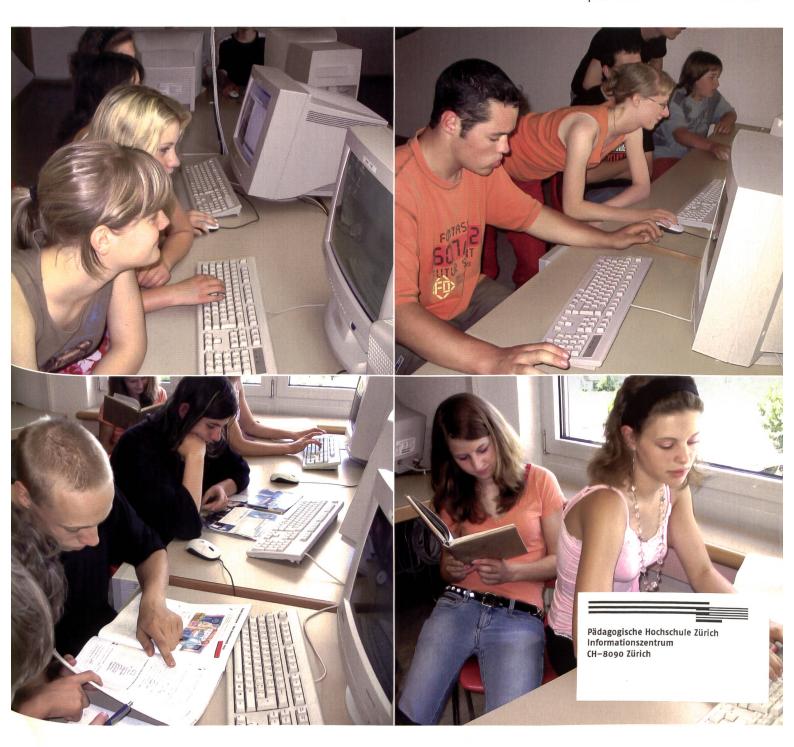
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die neue schulpraxis September 2006

Heft 9



Werkzeug Computer -**Mehrwert im Unterricht**

UNTERRICHTSFRAGEN

Computer in der Volksschule

SCHULE GESTALTEN

■ Entwicklungsgespräche mit Schülern

UNTERRICHTSVORSCHLAG

- 1x1-Reihen
- Ck/k und tz/z Trainingskartei
- Zielführende und strukturierte Schreibanlässe

SCHNIPSELSEITEN

Entdeckungen im Wasser

Die Brücke zum Erfolg – auch in Mathematik





NEU in Version 2.1 erhältlich als leere Kartei sowie als Mathematikkartei Sicher in MATHE 6.

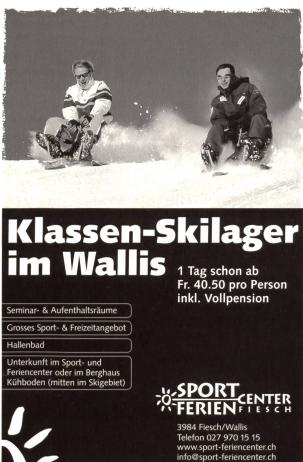
Besuchen Sie unseren Stand an der **Worlddidac in Basel**, 25. – 27. Oktober. Wir verlosen täglich einen Klassensatz von 20 Einzellizenzen der PC-LernKartei.

Neu: Sicher in MATHE 6 – Übungsaufgaben zum Mathematikstoff 6. Klasse. Programmversion 2.1 mit vielen Verbesserungen.

Erscheint demnächst: Sicher in Mathe 4.

www.pc-lernkartei.ch oder schulverlag blmv AG, Güterstrasse 13, 3008 Bern, Tel. 031 380 52 80, www.schulverlag.ch









Jugend-Ferien-Häuser

an Selbstkocher zu vermieten; für Klassenlager, Schul- und Ferienkolonien

Aurigeno/Maggiatal TI 65 Betten, 342 m ü. M., ab Fr. 11.00

Les Bois/Freiberge JU 130 Betten, 938 m ü. M., ab Fr. 11.00

Auskunft und Vermietung Schweizer Kolpingwerk, St.Karliquai 12 6000 Luzern 5, Telefon 041/410 91 39, www.kolping.ch

7

10

32

35

38

Heinrich Marti heinrich.marti@freesurf.ch



Der Sektenführer Bhagwan Raineesh zog vom indischen Poona in die USA, Prinz Charles heiratete Diana und US-Präsident Ronald Reagen kündigte an, die Neutronenbombe bauen zu lassen. Eigentlich hätte das schon gereicht, um aus einem Spätsommer einen aufregenden Spätsommer zu machen.

Doch die Welt bekam damals, 1981, noch etwas präsentiert. Ein Gerät, das zur Grundlage der Globalisierung werden sollte und heute Menschen auf der ganzen Erde miteinander verbindet. Das die Arbeit revolutionierte und eine Industrie entstehen liess, die an den Börsen mittlerweile eine halbe Billion Dollar wert ist. Vor fast genau 25 Jahren, am 12. August 1981, stellte IBM den Personal-Computer (PC) vor. Und veränderte damit die Welt.

Computer hatte es zwar schon vorher gegeben. Den Altair 8800 etwa, bei dem der Benutzer die Daten über Kippschalter eingeben musste und die Ergebnisse über flackernde Leuchtdioden herauskamen. 1977 hatte Apple den Apple II auf den Markt gebracht, der als Erster komplett mit Tastatur und Bildschirm kam. Aber erst IBM, der grosse amerikanische Büromaschinenkonzern, hatte die Marktmacht, um einen echten Standard zu schaffen. Die eigentlich als Handelsmarke gedachte Bezeichnung PC setzte sich als

Ein kleiner grauer Weltveränderer, mit dem sich die «neue schulpraxis» von Anfang an befasste

Synonym für eine Maschinengattung durch. Für die digitale Kultur, die heute alle Lebensbereiche durchdringt, war das die Erfindung des Rades. Abgesehen von Preis und Leistung haben sich Aufbau und Funktionsweise der PC kaum verändert. Sie stürzen immer noch ab und haben allerlei Macken. Sie sind aber auch Standard, auf dem nahezu alle neuen digitalen Produkte entwickelt werden. 2007 wird es übrigens wohl schon wieder ein Jubiläum geben. Dann dürfte die Zahl der weltweit benutzten PC die Milliardengrenze überschreiten. Seit den ersten Jahren haben wir uns in der «neuen schulpraxis» immer wieder mit PC und Mac beschäftigt. 1984 erschien unsere erste regelmässige Beilage schule + computer, seither finden unsere Leserinnen und Leser das Thema praktisch in jedem Heft. Auch das Heft, das vor Ihnen liegt, zeigt in einem Schwerpunktbeitrag einmal mehr, wie wir den Computer als Werkzeug in der Schule einsetzen können. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch Beiträge zum Thema «Mehrwert mit dem Computer im Unterricht» beisteuern können, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme sehr!



Titelbild

Mut zur Herausforderung! Die Lehrpersonen sollten sich mutig der Herausforderung stellen und den Computer im Unterricht gezielt einsetzen. Der Unterricht wird dadurch vielseitig und attraktiv. Das Bild zeigt Schüler/innen aus der Kreisschule Homberg, Schulhaus Husmatt in Gontenschwil. Layout des Titelbildes: Miriam Mayer, jago verlag + buchhandlung, Wölflinswil (hm)

UNTERRICHTSFRAGEN

Computer in der Volksschule Die neue Lernkultur: Internet, Blended Learning, E-Learning Eva Davanzo

SCHULE GESTALTEN

Entwicklungsgespräche mit Schülern

In Schweden sind die «Utvecklingssamtal» die Planungs- und Entwicklungsgespräche in der Schule Norbert Kiechler

U UNTERRICHTSVORSCHLAG

Übungsreihen zum 1x1 Zum Lernen oder Wiederholen Lea Karinger

U UNTERRICHTSVORSCHLAG

Ck/k und tz/z - Trainingskartei 16 Übungsreihe Deutsch für die 2./3. Klasse Gini Brupbacher

M/O UNTERRICHTSVORSCHLAG

Zielführende und strukturierte Schreibanlässe

Struktur, Ablauf, Thematik und Zielsetzung im Textschaffen Markus Kunz-Lustenberger

M UNTERRICHTSVORSCHLAG

Kreuzworträtsel Beliebt und variantenreich: Rätsel zur Einführung und Repetition von neuem und altem Stoff Heinz Hunger

O SCHULE + COMPUTER

Zeitgemässes Lernen die PC-LernKartei Das Prinzip der Lernkartei

Peter Bertschi

O SCHULE + COMPUTER Werkzeug Computer -

Mehrwert im Unterricht Eine Unterrichtseinheit zum Thema «Praktischer Einsatz des Computers im Unterricht»

Eva Davanzo

U/M/O SCHNIPSELSEITEN

Entdeckungen im Wasser Thomas Hägler

58

Museen 50 Freie Unterkünfte 51-57 Impressum und Ausblick 63

Computer in der Volksschule

Was soll die Volksschule den Schüler/-innen an Wissen und Können im Umgang mit ICT(Information and Communication Technologies) mitgeben? Nach der obligatorischen Schulzeit wird an einer weiterführenden Schule oder in einer Berufslehre vorausgesetzt, dass die Schüler/innen ICT sinnvoll einsetzen können. Dazu ist es unumgänglich, dass die Kinder, wenn möglich bereits im Kindergarten, mit dem Computer vertraut werden.

Eva Davanzo

Computer im privaten Bereich

Weit über die Hälfte aller Kinder in der Volksschule haben die Möglichkeit, den Computer zu Hause zu benutzen. Meistens wird der Computer fürs Spielen, Surfen im Internet und Chaten benötigt. Dieser Umgang allein genügt nicht für einen Aufbau und eine nachhaltige Entwicklung der ICT.

Aufgabe der Volksschule

Zur Aufgabe der Volksschule gehört die Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Anwendung des Computers. Eines der Ziele ist sicher das Kennenlernen der Geräte sowie die Bedienung von Computer, Tastatur, Maus, evtl. Scanner und Drucker. Zukunftsgerichtetes Lernen kann in vielen Bereichen wie in den Fächern Deutsch, Geografie, Geschichte, Mathematik, Gestalten usw. stattfinden. Grosse Klassen, disziplinarische Probleme, teilweise auch zu wenig Geräte im Klassenzimmer blockieren viele Lehrerinnen und Lehrer, sich der Herausforderung zu stellen und den Computer im Unterricht effizient



einzusetzen. Der Computer beeinflusst das eigentliche Lernen nicht. Er ist ein hervorragendes Instrument und Werkzeug, den Unterricht attraktiv und

vielseitig zu gestalten. Individualisierendes Lernen, vor allem auch die Lehr- und Lernformen Entdeckendes Lernen und Problemlösen kommen voll zum Zuge.



ScuolaBox.

Büro- und Schuleinrichtungen Baldeggstrasse 20, CH-6280 Hochdorf Tel. 041 914 11 41, Fax 041 914 11 40 e-mail: info@novex.ch www.novex.ch

Computer als Arbeitswerkzeug

Unterrichtsgestaltung

Wichtig ist die Planung des Unterrichts unter Einbezug der ICT. Der Computer im Unterricht ändert nur in organisatorischer Hinsicht etwas an der Planung der Unterrichtslektionen. Es wird vermehrt in Gruppen gearbeitet, das individualisierende Lernen hat Vorrang. Speziell begabte Kinder und Jugendliche, aber auch solche mit Lernschwierigkeiten profitieren besonders vom computerunterstützten Unterricht.

Den speziell begabten Schüler/-innen sind im Bereich ICT keine Grenzen gesetzt. Die Schüler/innen mit Lernschwierigkeiten haben die Möglichkeit, mittels Lernsoftware zu üben. Die Lehrperson wird somit in ihrer Betreuungsfunktion entlastet. Die Arbeit mit dem Computer trägt viel zur Förderung von selbst gesteuerten Lehr- und Lernprozessen bei und fördert die Partnerund Teamarbeit. Projektarbeit, Wochenplan und Werkstattunterricht eignen sich sehr gut für den Einsatz des Computers im Unterricht.

Einbezug des Internets

Lexika, Informationsseiten, spezielle Sachtexte dienen der Informationsbeschaffung. Für die Schüler/innen ist es wichtig, zu wissen, wo sie etwas nachschauen können. Im Internet haben sie Zugang zu aktuellen Informationen. Sinnvoll ist der Einbezug des Internets in der Projektarbeit. Es ist interessant, zu beobachten, mit welcher Selbstverständlichkeit Kinder und Jugendliche mit Arbeitsaufträgen umgehen, die mit

Hilfe des Internets erledigt werden müssen. Die Schüler/innen sollen sich auch einen kritischen Umgang mit ICT aneignen. Nicht alles, was im Internet gesucht und gefunden wird, ist brauchbar. Eines der Ziele ist sicher auch das Differenzieren und Abwägen, welche Inhalte aus dem Internet verwendet werden. Hier ist die Lehrperson gefordert, die Schüler/innen auch einmal loszulassen, sodass sie im Internet auf Entdeckungsreise gehen können. Es ist schade, wenn Lehrpersonen aus Angst vor zu wenig Fachkenntnissen auf das Werkzeug Internet verzichten.

Lernsoftware

Beim Spielen werden Stress und Aggressionen abgebaut. Zudem wollen die Schüler/innen Leistung erbringen, sich verschiedenen Tests unterziehen für eine eigene Selbsteinschätzung. Diese Art von Leistung wird bevorzugt, da sie keinerlei Auswirkungen auf die Noten hat. Zudem erzeugt das Vorankommen in einem Spiel ins nächst höhere Spiellevel ein Erfolgserlebnis.

Wichtig ist hier die Auswahl der Lernsoftware. Sie sollte einfach zu installieren sein und die Schüler/innen sollten beim Starten des Programms sofort beginnen können. Ein langer Weg bis zum Beginn eines Spiels oder eines Lernprogrammes kostet viel Unterrichtszeit und langweilt die Schüler/innen.

Auf dem Markt treffen wir auf ein sehr grosses Angebot an Gewalt- und Kriegsspielen. Deshalb sollten die Lernspiele und Lernprogramme kritisch ausgewählt werden. Empfehlenswert ist das Testen der gekauften Lernsoftware, bevor die Klasse damit arbeitet.

Die neue Lernkultur:

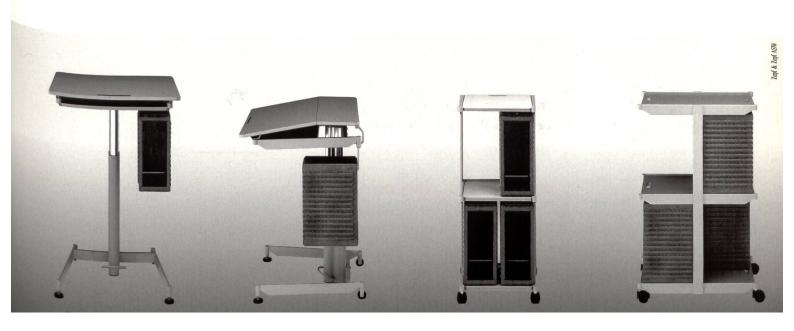
Internet Blended Learning E-Learning

Blended Learning

Beim integrierten Lernen oder englisch Blended Learning werden zwei Lernformen kombiniert und zu einer Einheit zusammengeführt. Blended Learning besteht aus Präsenzlernen und E-Learning, das heisst, es ist eine Kombination zwischen dem Unterricht im Klassenzimmer und dem Online-Lernen. Zum einen wird im Klassenzimmer traditionell unterrichtet, sodass die Schüler/innen den gleichen Wissensstand haben, zum andern wird via Internet in Lernprogrammen trainiert, werden weiterführende Übungen gemacht und Aufgaben gelöst. Hier bieten sich die Lernformen Problemorientiertes und Entdeckendes Lernen an.

E-Learning

Beim E-Learning lernen die Teilnehmenden eigentlich zeitunabhängig. Sie lernen auch, wie und wo es ihnen passt. Für die Schule trifft dies nicht ganz zu. Unter E-Learning in der Schule verstehen wir das Lernen auf einer Internetplattform. Von den Schüler/-innen wird eine hohe Selbstlernkompetenz gefordert. Wichtig ist, dass die Schüler/innen ihr eigenes Lerntempo selbst bestimmen können. Je nach Internetplattform ist eine individuelle Betreuung durch die Lehrperson unerlässlich. E-Learning kann aber auch zu Hause stattfinden. Via Chat, Foren oder E-Mails kann Wissen ausgetauscht werden. Weitere Möglichkeiten auf einer Lernplattform: Wo-



Einsatzmöglichkeiten des Computers Hier sind Unterrichtsideen aufgeführt. Die Liste ist nicht abschliessend.

Computer als Arbeitswerkzeug

- Funktion des Computers kennen lernen
- mit den einzelnen Programmen vertraut werden
- Vorträge, Referate halten
- Präsentationen kreieren
- Texte verarbeiten
- Gedichte gestalten
- zeichnen und malen
- Bilder bearbeiten
- im Internet recherchieren
- Informationen suchen, verarbeiten, präsentieren
- Listen erstellen
- Datenbankfunktion verstehen
- Webseiten Gestaltungsprogramm anwenden können

Lernsoftware

- Lernprogramme durcharbeiten
- Geschicklichkeit und Koordination trainieren
- Konzentration und Aufmerksamkeit fördern
- Kombinatorik
- vernetztes Denken üben
- Förderung des Denkvermögens
- Strategien für Spiele entwickeln
- Rollenspiele
- gezielt lernen und üben
- wiederholen
- festigen und vertiefen
- Musikprogramme
- 10-Finger-System üben

Internet, Blended Learning, E-Learning

- Lernplattform
- Online-Aufgabenhilfe unter Schülerinnen und Schülern
- Internet-Arbeitsplattform gemeinsame Ablage
- Austausch von Infos, Dokumenten innerhalb des Schulhauses, aber auch mit anderen Klassen
- Online-Lernen mit Lernprogrammen und Kursen im Internet
- Kontakte zu anderen Schulen im In- und Ausland aufnehmen
- Schülerzeitung im Netz

chenplan auf dem Netz erstellen, Schülerinnen und Schülern individuelle Aufgaben stellen, Texte zur Bearbeitung (Aufgaben) ins Netz stellen, Umfragen durchführen, Forum einrichten (z.B. Diskussion über einen Sachverhalt, zu einem Thema).

Risiken im Internet

Manchmal stossen Kinder und Jugendliche absichtlich oder per Zufall auf pornografische Seiten, auf Gewalt oder Rassismus. Wichtig ist, dass die Lehrpersonen diese Erfahrungen der Kinder thematisieren. Es lohnt sich, Verhaltensregeln beim Surfen im Internet mit der ganzen Klasse zu erarbeiten. Auch die Eltern können hier zum Beispiel an einem Elternabend informiert und einbezogen werden. Es ist empfehlenswert, die Schüler/innen bei der Arbeit im Internet, zumindest in der Schule, nie alleine zu lassen.

Interessante Internetseiten und Lernplattformen Liste nicht abschliessend.

www.educanet2.ch
www.literalino.ch
www.kidscat.ch
www.computerundlernen.de
www.sowieso.de
www.schoolnet.ch
www.learnetix.de
www.jugendinfo.de

www.beeschool.ch

Auf dem Zentralschweizer Bildungsserver unter www.zebis.ch sind interessante Dokumentationen über ICT zu finden. Zudem steht auch ein Angebot an Trainings, Tests, Memories usw. zur Verfügung. Ein Blick auf diese Website lohnt sich!

Navigation Dokumentation: www.zebis.ch_Unterricht_ICT

Navigation Unterrichtsmaterialien: www.zebis.ch_Unterricht_Online-Anbieter Das Angebot an Internetseiten und Lernplattformen ist sehr gross. Weitere Seiten finden Sie über www.google.ch, «Lernplattform Jugendliche».

Eva Davanzo ist Schulleiterin mit einem 100%-Pensum im aargauischen Veltheim. Über 30 Jahre war sie Lehrerin an der Primar- und Sekundarstufe I. Ihre Arbeitsschwerpunkte und Interessen sind bildungspolitische Fragen und zurzeit die Strukturreform im Kanton Aargau. Als ehemalige Verlagsleiterin des Sabe-Verlages beschäftigt sie sich mit der Herstellung von praktischen Lehr- und Lernmaterialien.

25. bis 27. HISoft an der World Didac Basel

Halle 1.0 Stand F71

- HISoft Schule dient als Führungsinstrument für Schulleiter, -verwalter und -sekretariate.
- Die benutzerfreundliche Softwarelösung wurde in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Bildungsbranche entwickelt.



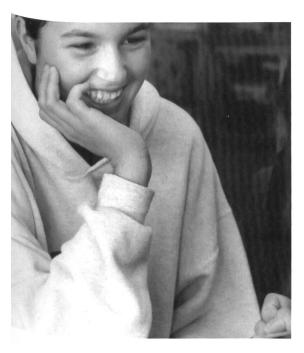
- An unserem Messestand führen wir täglich eine Live-Lernwerkstatt durch, an welcher Schüler Computer assemblieren. Eine solche Lernwerkstatt kann auch in Ihrer Schule realisiert werden.
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Fordern Sie Gutscheine für Gästekarten bei uns an!

Hürlimann Informatik AG Schulstrasse 24 5621 Zufikon

eMail info@hi-ag.ch WEB www.hi-ag.ch Telefon 056 648 24 48 Fax 056 633 23 20 In Schweden besonders gepflegt:

Entwicklungsgespräche mit Schülern

Ein zentrales Element von Schulentwicklung in Schweden sind die «Utvecklingssamtal», die Planungs-und Entwicklungsgespräche. Schüler und Lehrer tauschen ihre Erfahrungen und Sichtweisen über ihre Entwicklung, ihre Arbeit, den Unterricht und die Schule aus. (ki)



Schüler, Eltern und Lehrer sprechen über die persönlichen und die gemeinsamen Ziele und vereinbaren, was sie bis zum nächsten Gespräch erreichen und dafür tun wollen. Planungs- und Entwicklungsgespräche zielen auf einen gemeinsamen Lernprozess von Lehrern und Schülern, es geht dabei nicht um Fehlersuche, Vorwürfe und Entschuldigungen. Dazu der schwedische Schulentwickler Buckhöj Lago: «Bei Planungs- und Entwicklungsgesprächen lernen wir alle - Lehrer, Schüler und gegebenenfalls Eltern - immer etwas Neues. Wenn wir dort über unsere Ziele, Arbeitsformen und Arbeitsergebnisse sprechen und darüber, wie der Schüler an der Schule zurechtkommt und er sich fühlt, dann bekomme ich als Lehrer ein Bild davon, wie der Schüler seine Situation erlebt. Gleichzeitig gewinnt dieser in diesem Gespräch Einsichten über sein Lernen, die Eltern bekommen einen klaren Eindruck

davon, was ihr Kind bereits beherrscht oder eben nicht. Bei Planungs- und Entwicklungsgesprächen sind die Gesprächspartner gleichberechtigt, sie alle tragen das Gespräch.»

Schulentwicklung mit Schülern

Planungs- und Entwicklungsgespräche zwischen Lehrern und Schulleitungen waren in Schweden ein erster Schritt zu einer kooperativen Arbeitskultur. Als viel wichtiger erweisen sich inzwischen solche Gespräche zwischen Lehrern und Schülern. Wenn man wirklich Schulentwicklung mit Schülern will und Schülerfeedback nutzen will, sind sie – zumindest auf Dauer – unverzichtbar. Wir möchten sie hier in den Blick rücken und zeigen, wie man sie durchführen kann.

Planungs- und Entwicklungsgespräche zwischen Lehrkräften und Schülern:

- sind grundsätzlich geprägt von Gegenseitigkeit: Alle Beteiligten am Gespräch tragen dazu bei, lernen davon und ziehen Konsequenzen daraus; werden regelmässig (halbjährlich, häufig vierteljährlich) durchgeführt und dauern jeweils zirka eine halbe Stunde.
- erfolgen nach vereinbarten Regeln beziehungsweise in bestimmten Phasen/Schritten,
- werden von allen beteiligten Gesprächspartnern vorbereitet,
- bieten ihnen Gelegenheit, über Erfahrungen, Wünsche und Ziele zu sprechen und zu erläutern, wie sie den Unterricht, die Arbeit des Lehrers beziehungsweise des Schülers sowie die Klasse und die Schule erleben und einschätzen,
- sind problemlösend und konstruktiv ausgerichtet, um die Entwicklung des Schülers beziehungsweise der Lehrkraft und der Schule zu fördern,

 helfen bei der Planung, Begleitung und Reflexion weiterer Arbeits- und Entwicklungsschritte.

Ein Vorbereitungsbogen

Wesentlich für das Gelingen von Planungs- und Entwicklungsgesprächen ist deren Vorbereitung, denn es geht ja nicht um eine spontane Unterhaltung oder einen blossen Meinungsaustausch, sondern um ein «professionelles Gespräch» mit klarer Zielsetzung und mit Konsequenzen für alle Gesprächspartner. Deshalb bereiten sich Schüler wie Lehrkräfte sorgfältig vor, oft mit Hilfe von Vorbereitungsbögen (siehe Muster nebenan), zu denen sie schriftliche Aufzeichnungen machen.

Die Vorbereitung der Lehrer auf diese Gespräche erfolgt nach einem ganz ähnlichen Vorbereitungsbogen. Manche Lehrkräfte teilen Schülern und Eltern einige Tage vorher mit, worüber sie sprechen wollen. Zur Vorbereitung der Lehrkräfte gehört auch, dass sie sich über den Entwicklungs- und Leistungsstand der Schüler und der Klasse ein klares Bild machen, damit sie in der Lage sind, den Schülern auch klare Rückmeldungen über deren Leistungen und Fähigkeiten zu geben. Oft bitten Lehrer vor Planungsund Entwicklungsgesprächen die Klasse auch um eine gesammelte Rückmeldung zu bestimmten Themen, zum Beispiel Arbeitsklima oder Unterrichtsmethoden. Dies vermittelt einen Gesamteindruck und ermöglicht den Schülern und dem Lehrer, ihre individuellen Eindrücke und Sichtweisen mit der Gesamtsicht zu vergleichen.

Ablauf eines Entwicklungsgesprächs

Meistens weisen Planungs- und Entwicklungsgespräche drei deutlich voneinander unterscheidbare Phasen auf:

- Schüler und Lehrer beginnen mit einem Rückblick auf das letzte Halbjahr. Zuerst berichtet normalerweise der Schüler über seine Erfahrungen, Arbeitsergebnisse und Erwartungen und äussert sich über die Arbeit des Lehrers, der Klasse und der Schule. Dann äussert sich der Lehrer zu diesen Aspekten.
- In der zweiten Phase werden die zentralen Aspekte des Gesprächs herausgearbeitet. Lehrer und Schüler bemühen sich hier um die gemeinsame Analyse und Klärung, wie die Arbeit und die Leistungen gesehen werden. Es wird darauf fokussiert, welche der Erfahrungen, Wünsche und gegebenenfalls auch Probleme für die weitere Arbeit von zentraler Bedeutung sind: Was von dem, was gesagt wurde, ist für die nächste Zeit besonders wichtig? Woran müssen wir (gemeinsam) arbeiten? Wo liegen besondere Probleme?
- Schliesslich gilt der letzte Teil des Gespräches der Problemlösung: Was kann/soll im nächsten Arbeitsabschnitt vom Lehrer und vom Schüler geleistet werden, wo liegen besondere Möglichkeiten und Aufgaben?

Den Abschluss des Gespräches bilden oft Vereinbarungen oder Absprachen für die Arbeit des nächsten halben Jahres. Diese Vereinbarungen gelten für Lehrer wie Schüler gleichermassen. Beim nächsten Planungs- und Entwicklungsgespräch in einem halben Jahr prüfen Lehrer wie Schüler, ob die Vereinbarungen eingehalten werden konnten. Dabei werden auch Aspekte früherer Gespräche wieder aufgegriffen. So wird in Planungs- und Entwicklungsgesprächen die Entwicklung über einen längeren Zeitraum verfolgt und immer wieder sichtbar. Durch gemeinsame Planung und Problemlösung kann sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Lehrer und Schülern entwickeln, vor allem, weil der Schüler erfährt, dass der Lehrer sich wirklich um ihn kümmert.

Buchtipp: Wir empfehlen die reiche Methoden- und Beispielsammlung von Schülerfeedbacks (siehe Beitrag) «Starke Schüler – gute Schulen», Christoph Burkard u.a., Cornelsen, 3-589-21874-6.

Besonders geeignet für Impulstage von Lehrerteams!

Vorbereitungsbogen:

Planungs- und Entwicklungsgespräche

Liebe(r)... (Schüler)!

Beim nächsten Planungs- und Entwicklungsgespräch kannst du wieder mit deinem Lehrer (und deinen Eltern) darüber sprechen, wie du dich selbst in der Schule siehst, wie du den Unterricht, die Arbeit des Lehrers und die Klasse findest und was du über unsere Schule denkst. In dem Gespräch kannst du auch erfahren, was deine Lehrer über deine Arbeit denken und wie sie die Klasse und die Schule sehen. Die folgenden Fragen sollen dir helfen, dich auf das Gespräch vorzubereiten. Je besser du vorher überlegst, was du sagen und fragen willst, umso mehr wird bei dem Gespräch auch herauskommen.

willst, umso mehr wird bei dem Gespräch auch herauskommen.
1. Mit meinem Lehrer möchte ich unbedingt darüber sprechen (kreuze an):
 □ wie ich mich in der Schule fühle, was ich gut/schlecht finde, □ was ich von der Schule beziehungsweise von mir erwarte, □ wo ich im Unterricht oder in der Schule Hilfe brauche, □ wie ich mit meinen Mitschülern auskomme, □ wie ich mit den Lehrern auskomme, □ wo und wie ich selbst Verantwortung für meine Arbeit übernehme, □ wie ich lerne (besser lernen kann), was mir leicht/schwer fällt, □ wie ich meine Arbeit in der Schule organisiere, □ wie ich meine Hausaufgaben mache, □ über meine Leistungen im Fach bei, □ was ich (noch nicht) kann, wie ich leistungsmässig stehe, □ woran ich im nächsten Halbjahr mehr arbeiten will, □ worauf ich mich im nächsten Schuljahr freue, □
2. Das möchte ich dabei unbedingt meinem Lehrer sagen:
3. Das will ich von meinem Lehrer wissen:
4. Was ist seit dem letzten Planungs- und Entwicklungsgespräch geschehen? Welche Absprachen wurden eingehalten/nicht eingehalten?
5. Welche Vorschläge möchtest du für das nächste Halbjahr machen?
6. Was möchtest du mit deinem Lehrer vereinbaren?
Wenn du möchtest, kannst du zum Gespräch auch Notizen oder Materialien mitbringen (du brauchst sie nicht aus der Hand zu geben).

ICT-Gemeinschaftsstand an der WORLDDIDAC Basel 2006

Vom 25. bis 27. Oktober 2006 wird Basel wieder zum internationalen Treffpunkt für Bildungsexperten auf allen Stufen der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung. Während drei Tagen besuchen rund 22 000 Fachleute die internationale Bildungsmesse, um sich einen umfassenden Überblick über das aktuelle Angebot in aller Welt zu verschaffen. Neben Neuheiten und kreativen Lösungen für den modernen Unterricht umrahmen attraktive Begleitveranstaltungen die WORLDDIDAC Basel 2006: Hochkarätige Referenten aus der Bildungsbranche sorgen für ein attraktives Rahmenprogramm mit Referaten, Seminaren, Foren und Workshops.

Einzigartig ist auch der ICT-Gemeinschaftsstand «e-schooling@WORLDDIDAC». Namhafte ICT-Partner präsentieren einen umfassenden Überblick der modernen ICT-Technologien: Hardware, Software, didaktische Ideen und pädagogische Inhalte für die schunche und berufliche Aus- und Weiterbildung. Am Gemeinschaftsstand selbst wird ein Klassenzimmer mit modernster Technologie eingerichtet, an dem täglich Lehrpersonen gemeinsam mit den ICT-Partnern zeigen, wie ICT-Technologien pädagogisch wertvoll im Unterricht eingesetzt werden können. Partner des Gemeinschaftsstandes e-schooling@WORLD-DIDAC sind: Microsoft, Apple Computer AG,

Comsoft Direct AG, Cisco Systems (Switzerland) GmbH, DirAction AG, educationpool gmbh, GenevaLogic, ISE AG, kiknet.ch, Lenovo (Schweiz) GmbH, Netree AG, NOVIA AG, PRM Tec GmbH, SATOM IT & Learning Solutions, Sconsult AG, SCS SOLID Computer AG, Telion AG und Toshiba.

Online-Ticket

Ab September 2006 können Besucherinnen und Besucher der WORLDDIDAC Basel 2006 ihre Eintrittstickets via Internet kaufen oder die von den Ausstellern versandten Gutscheine für eine Eintrittskarte online einlösen. Zu den Vorteilen gehören der Wegfall der Wartezeiten und das manuelle Registrieren an den Kassen vor Ort. Das Online-Ticket wird vom Messebesucher bequem zu Hause ausgedruckt und gilt als persönliche Eintrittskarte in die Messehalle.

WORLDDIDAC Basel 2006 in Kürze

Datum: Mi, 25., bis Fr, 27. Okt. 06
Ort: Messezentrum Basel, Halle 1
Öffnungszeiten: Mi und Do 9 bis 18 Uhr,

Fr 9 bis 17 Uhr

Internet: www.worlddidacbasel.com
E-Mail: info@worlddidacbasel.com
Veranstalter: Worlddidac Association, Bern
Organisator: MCH Messe Schweiz

(Basel) AG



WORLDDIDAC Basel – der internationale Treffpunkt für Lehrpersonen aller Schulstufen, Erzieher/-innen und Weiterbilder/-innen, Händler und Hersteller. Vom 25. bis 27. Oktober 2006 erfahren Sie in Basel, wie Bildung, Unterricht, Lernen und Lehren optimiert werden können. Workshops, Seminare und Symposien vermitteln nebst brandaktuellem Wissen auch hervorragende Kontaktmöglichkeiten. Testen und vergleichen Sie das breite Angebot direkt an der WORLDDIDAC Basel 2006.

www.worlddidacbasel.com

Der Treffpunkt im Bildungsbereich

WORLD DIDAC 2006 BASEL 25-27|10|2006

Die internationale Bildungsmesse | Messezentrum Basel



Medienpartner

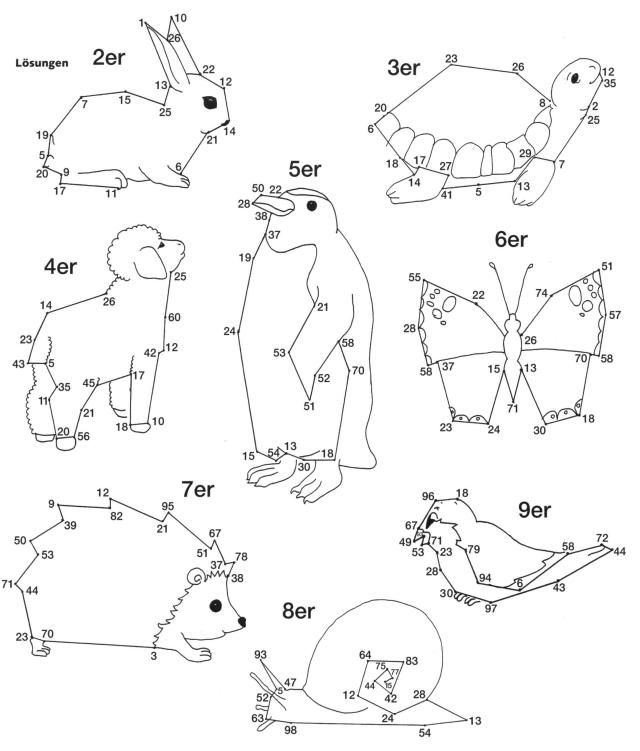
die neue schulpraxis

messe schweiz

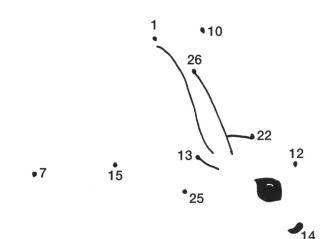
Zum Lernen oder Wiederholen

Übungsreihe zum 1x1

Eine erfahrene Lehrerin meinte letzthin, dass sie für das Einüben des 1x1 immer mehr Zeit benötige, obwohl ihr immer besseres Material zur Verfügung stehe. Hier werden die 1x1-Rechnungen einer Reihe mit einer einfachen Addition oder Subtraktion verbunden. Als Repetition eignen sich diese Vorlagen auch für die 3. und allenfalls 4. Klasse. Die Schüler notieren zuerst die Lösungen und verbinden erst danach die Punkte der Zeichnung. (min.) Lea Karinger



2er-Reihe

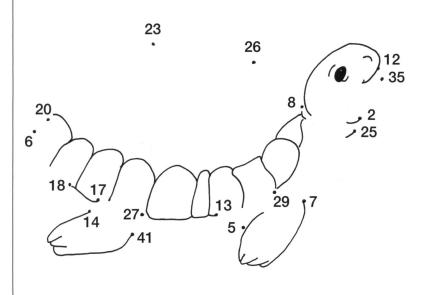




20 ·9 6 17 11

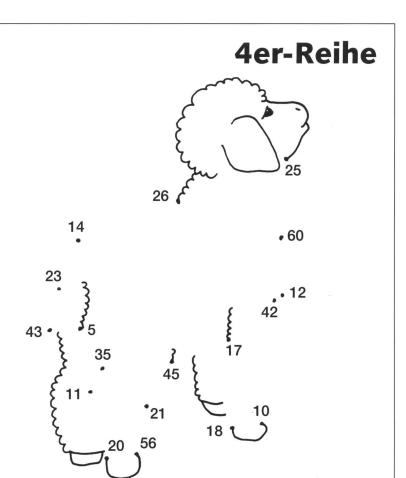
19

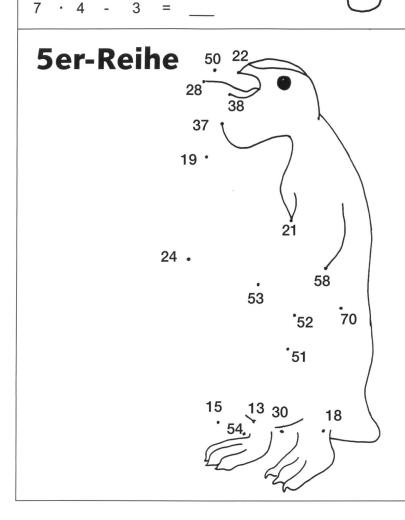
3er-Reihe

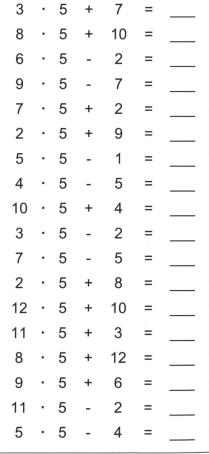


11

3

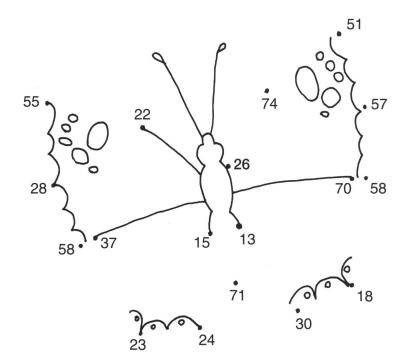






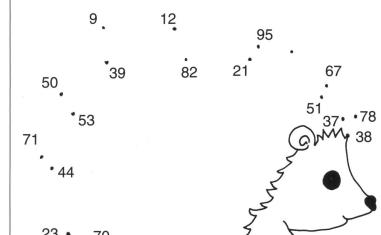
6 4 5 11

6er-Reihe



67

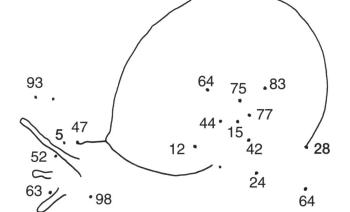
7er-Reihe



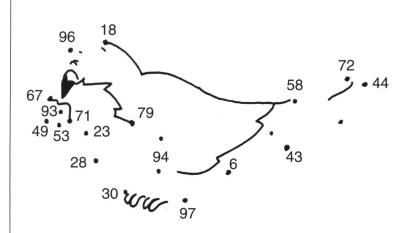
$$11 \cdot 7 - 6 =$$

8er-Reihe

$$9 \cdot 8 + 5 =$$



9er-Reihe



13

$$1 \cdot 9 - 3 =$$

$$6 \cdot 9 + 4 =$$

$$2 \cdot 9 + 12 = _{_}$$

$$6 \cdot 9 - 1 =$$

$$11 \cdot 9 - 6 =$$





OPO Oeschger AG Steinackerstrasse 68 8302 Kloten T 044 804 33 55 F 044 804 33 57 schulen@opo.ch www.opo.ch



Starke Produkte? **OPO Oeschger!**

Der neue Katalog mit dem breit gefächerten Sortiment an Maschinen und Handwerkzeugen, Messwerkzeugen und Schleifmitteln, sowie Werkraumeinrichtungen und Verbrauchsmaterialien.

Bestellen Sie noch heute das ideale Instrument zur Materialbeschaffung!

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf betreffend "Maschinen und Werkzeuge 2006"

senden Sie mir den

Ja,

X

Vorname Name,

Informationen unter www.swissdidac.ch



Dienstleistungen für das Bildungswesen Services pour l'enseignement et la formation Servizi per l'insegnamento e la formazione Services for education

Hintergasse 16, 3360 Herzogenbuchsee BE Tel. 062 956 44 56, Fax 062 956 44 54

UNSERE INSERENTEN BERICHTEN

Der neue SortiLog® 2006 von OPO Oeschger ist da!

OPO Oeschger hat den SortiLog® 2006 neu lanciert. Die rund 30 000 Artikel wurden dabei auf zwei Bände aufgeteilt. Der eine Band beinhaltet die aktuellsten Küchen- und Möbelbeschläge, der andere die neusten Türund Baubeschläge. Den SortiLog° gibt es nicht nur in Deutsch und Französisch wie ge-Wohnt, sondern ganz neu auch auf Italienisch. Besonders erwähnenswert sind die vielen Checklisten, Übersichtsseiten, Matri-^{≥en} und Normendefinitionen, die zu einer Entscheidungsfindung beitragen.

Das umfangreiche Sortiment wurde inhaltlich überarbeitet, modernisiert und durchgängig optimiert. Die Darstellung ist besonders kundenfreundlich gestaltet, und die zahlreich vorhandenen Anwendungsbilder und Skizzen dienen einem besseren Verständnis. Neben den vielen bekannten OPO-Produkt-Klassikern wurden die neusten Trends und aktuellsten Stilrichtungen aufgegriffen und in das bestehende Sortiment in-

Der neue SortiLog® 2006 steht jedoch nicht alleine da. Die Verknüpfung mit der SortiCD® und dem Online-Shop SortiNet® unter www.opo.ch ergibt ein kraftvolles Paket zur Informationsbeschaffung.

Die beiden Bände des SortiLog® 2006 eignen sich dank dem strukturierten und logischen Aufbau als kompaktes Nachschlagewerk. Mit Richt-Preisen für Endabnehmer kann der SortiLog®

2006 auch als aktive Verkaufshilfe dienen. Seine jeweiligen Nettopreise erfährt der Anwender über OPO-Direct® oder eines der sieben Verkaufsbüros in der ganzen Schweiz. Neben dem eigenen, umfassenden Sortiment hält OPO Oeschger das komplette Programm des Möbelbeschläge-Herstellers Hettich an Lager. Die für die Schweiz wichtigsten Hettich-Artikel sind im SortiLog® 2006 integriert.

> Der SortiLog® 2006 oder die SortiCD® 2006 kann kostenlos bezogen werden bei:

OPO Oeschger AG Steinackerstrasse 68 8302 Kloten Tel. 044 804 33 11 Fax 044 804 33 99 opo@opo.ch www.opo.ch



Übungsreihe Deutsch 2./3. Klasse

Ck/k und tz/z - Trainingskartei

Mit dem Bearbeiten der zehn Karten dieser Trainingskartei sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das Schreiben von ck oder tz mit Selbstlauten zu tun hat. Es ist also Voraussetzung, dass die Kinder den Unterschied zwischen Selbst- und Mitlauten bereits kennen. (min.)

Gini Brupbacher

ck/k und tz/z - Trainingslösungen 1-10

Kontrolliere selber. Arbeite genau und mit einem Korrekturstift. Falsche Wörter mindestens dreimal richtig schreiben. → Blattrückseite oder Heft.

- Vor jedem ck steht ein **Selbstlaut (Vokal)** Wörter mit ck: Speck, Unglück, Zucker, Stock, spucken, meckern
 Wörter mit k: Marke, Pauke, Schinken, Nelke, Schaukel, heikel
- Vor jedem tz steht ein Selbstlaut (Vokal)
 Wörter mit tz: trotzen, putzen, nützlich, plötzlich, Witz, petzen
 Wörter mit z: Minze, Schmerz, Kauz, Kreuz, heizen, Arzt
- 3. Wörter mit r, I oder n vor dem k: Marke, Schinken, Nelke, schenken Wörter mit au, eu oder ei vor dem k: Pauke, Schaukel, heikel
- 4. Wörter mit r, I oder n vor dem z: Minze, Schmerz, Arzt Wörter mit au, eu oder ei vor dem z: Kauz, Kreuz, heizen
- 5. Wörter mit kurzem Selbstlaut und ck oder tz: spucken, eckig, Dutzend, Lücke, hacken, Lack, Rücken, Blöcke Wörter mit langem Selbstlaut und k oder z: spuken, eklig, duzen, Luke, Haken, Laken, Küken, blöken
- 6. auk oder auz: Schaukel, Schnauz ---- eik oder eiz: heikel, heizen euk oder euz: Leukerbad, Kreuz ---- iek oder iez: pieken, siezen
- 7. DECKEN LECKEN WECKEN NECKEN BECKEN BÜCKEN MERKEN WERKEN WIRKEN BIRKEN BORKEN KORKEN
- 8. Glück, Anker, Kuckuck, Locke, Arzt, Wanze, Bäcker, Onkel, Blitz, Herz
- 9. Fremdwörter auswendig lernen
- 10. Dackel, Jacke, Kuckuck, Hacke, Dreck, dreckig, Zickzack, gackern, putzen, Mücke, Zucker, Schnitzel, Hitze, Pfütze

ck/k-Training		A1
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein!	en ck oder k.	
Marke, Speck, Unglück, Pauke, Schinke Schaukel, spucken, meckern, heikel	n, Nelke, Zucker, Stock,	
Wörter mit ck	Wörter mit k	-
→ Vor jedem ck steht ein	Male ihn gelb an.	
tz/z-Training		A2
tz/z-Training In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein!		A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein	en tz oder z.	A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein! trotzen, Minze, putzen, nützlich, plötzl	en tz oder z.	A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein! trotzen, Minze, putzen, nützlich, plötzl Kreuz, heizen, Witz, Arzt, petzen	en tz oder z. ich, Schmerz, Kauz,	A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein! trotzen, Minze, putzen, nützlich, plötzl Kreuz, heizen, Witz, Arzt, petzen	en tz oder z. ich, Schmerz, Kauz,	A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein! trotzen, Minze, putzen, nützlich, plötzl Kreuz, heizen, Witz, Arzt, petzen	en tz oder z. ich, Schmerz, Kauz,	A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein! trotzen, Minze, putzen, nützlich, plötzl Kreuz, heizen, Witz, Arzt, petzen	en tz oder z. ich, Schmerz, Kauz,	A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein! trotzen, Minze, putzen, nützlich, plötzl Kreuz, heizen, Witz, Arzt, petzen	en tz oder z. ich, Schmerz, Kauz,	A2
In jedem der folgenden Wörter findest du ein Ordne die Wörter in den Tabellen unten ein! trotzen, Minze, putzen, nützlich, plötzl Kreuz, heizen, Witz, Arzt, petzen	en tz oder z. ich, Schmerz, Kauz,	A2

ck/k-Training	A3
Untersuche die Wörter mit k von A1. Du kanr	nst sie in zwei Gruppen unterteilen.
Wörter mit r, I oder n vor dem k	Wörter mit au, eu oder ei vor dem k
Suche je drei weitere Wörter, welche in die Sp	alten passen.
lk	auk
lk nk	auk auk eik
nk	eik
tz/z-Training	A4
Untersuche die Wörter mit k von A2. Du kanr	nst sie in zwei Gruppen unterteilen.
Wörter mit r, I oder n vor dem z	Wörter mit au, eu oder ei vor dem z
Suche je drei weitere Wörter, welche in die Sp	alten passen.
lz	auz

ck/k- oder tz/z-Training: Langer	oder kurzer Selbstlaut A5
Langer oder kurzer Selbstlaut: Ordne die Wör	ter in die Tabellen unten ein!
spucken, spuken, eckig, eklig, duzen, D Haken, Laken, Lack, Küken, Rücken, Bl	
Wörter mit kurzem Selbstlaut: ck oder tz	Wörter mit langem Selbstlaut: k oder z
•	
Male den kurzen Selbstlaut gelb und den lang Nach einem Selbstlaut fol	
ck/k- oder tz/z-Training: Nach D e	oppellauten k oder z A6
Nach einem doppelten Selbstlaut (au, ei, eu, ic Fülle die Tabellen aus und suche noch eigene	
pieken, siezen (Sie sagen), Leukerbad, Schaukel, Kreuz, Schnauz, heizen	heikel,
-auk oder -auz	-enk oder -enz
•	
-eik oder -eiz	-iek oder -iez
A.	
Male den doppelten Selbstlaut orange an. Nach einem Selbstlaut fol	lgt ein k oder ein z.

ck/k- oder tz/z-Training: Ketten erfinden

Α7

Immer ein Buchstabe verändert sich. → Markiere ihn; ck bleibt ... Kannst du selber eine solche Kette schreiben?

Säcke	Decken	Merken
Socke		
Locke		
Lücke		
Mücke		
	1	1

ck/k- oder tz/z-Training: Versteckte Wörter

A8

Welche Wörter haben sich hier versteckt? Schreibe sie auf die Linie unter den Kreis.

G ü I ck A k e n r Ku u ck ck

L e o ck A t z r

W e a z n Bä er c k

OI nek

Bi tlz

H z e r

ck/k- oder tz/z-Training: Fremdwörter

A9

Fremdwörter haben **keinen ck.** → Lerne sie auswendig. Zeichne kleine Bilder in die Kästchen. Sie helfen dir beim Lernen.

Doktor	Oktober	Fabrik	Musik	Direktor	Lokomotive
	OKTOBER Mo Di Mi 1 2 3 8 9 10 8 16 17 15 16 17 12 23 24 22 23 31				
Tabak	Rakete	Paket	Krokodil	Kakao	Sekundarschule

Namen haben meistens keinen ck!

Erika, Monika, Veronika, Jakob, Amerika, Afrika, _____

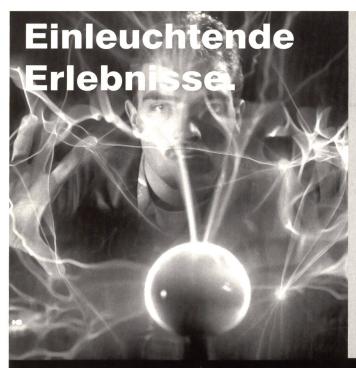
ck/k- oder tz/z-Training: Repetition

A10

Suche Wörter mit einem kurzen Selbstlaut vor dem ck oder tz. Übermale sie gelb!

Dackel	Jacke	Schnitzel	trinken	Pauke
Balkon	Kuckuck	schlank	spuken	heikel
Pilz	blinken	Hacke	Luke	streiken
Dreck	dreckig	Zickzack	Panzer	quaken
gackern	putzen	Mücke	dunkel	Pfütze
Küken	Hitze	melken	Zucker	hinken

Schreibe diese ck- oder tz-Wörter hier auf.



Phänomenales entdecken, Sehenswertes bestaunen, Phantastisches begreifen.

Nach Lust und Laune experimentieren - an über 500 interaktiven Phänobjekten und Versuchen.

Neu: "Der atomare Zoo"
Sonderausstellung bis 19. August 2007
Eine abenteuerliche Entdeckungsreise ins
Naturgeschehen auf seiner untersten
Stufe: Schon mal ein Atom gesehen?
Oder mit eigenen Augen beobachtet, wie
ein Elementarteilchen aus dem Kosmos
Tröpfchenspuren hinterlässt?

Shop und Selbstbedienungsrestaurant.
052 244 08 44 / www.technorama.ch

Wer zugreift, begreift. Das Technorama ist die einzigartige Wissenschaftsarena Europas. Mit über 500 lehrreichen Phänobjekten, die zum Zugreifen animieren. Damit Gross und Klein spielerisch begreifen, was die Welt zusammenhält.

Dienstag - Sonntag, 10 - 17 Uhr, an Feiertagen montags geöffnet. SBB Oberwinterthur (S12/S29) oder HB Winterthur und Bus 5 oder A1 Ausfahrt Oberwinterthur (72). Technoramastrasse 1, Winterthur

UNSERE INSERENTEN BERICHTEN

Technorama Science Center in Winterthur – Experimentieren mit Spass

Keine Ahnung von Physik und Technik? Macht nichts! Auch wer in seiner Schulzeit die naturwissenschaftlichen Fächer nicht gerade zu seinen Paradedisziplinen zählte, wird mit einem «Wow!» auf den Lippen durchs Technorama schlendern, denn Wissenschaft kann richtig faszinierend sein! Es macht Spass, die Natur-Phänomene näher kennen zu lernen. Auf das anfängliche Staunen folgt der «Aha-Effekt». Was es im Technorama zu entdecken, zu bestaunen und zu begreifen gibt, ist bombastisch! An rund 500 interaktiven Experimenten kann man selbst schalten und walten und so manchen überraschenden Effekt auslösen.

Spektakulär

Besuchen Sie unsere täglichen Shows und Vorführungen zum Mitmachen – die populärsten:

- Hochspannungs-Show: Da stehen Ihnen bei über 500 000 Volt garantiert die Haare zu Berge!
- Gas-Show: Erleben Sie Gase klirrend kalt, hoch explosiv und feurig! Chemie und Physik – für einmal ohrenbetäubend schön!
- Ausserdem: Laser-Kiosk, Supraleitung, Coriolis-Karussell, Ozonloch und Treibhauseffekt.

Jugendlabor

Auch hier gilt, wie überall im Technorama, «Bitte anfassen!». Das Jugendlabor ist vormittags für angemeldete Gruppen reserviert, ab 12 Uhr dann für alle Besucher geöffnet. Interessant ist z.B. das Küchenlabor, wo man u.a. erfährt, was hinter all den Lebensmitteldeklarationen wahrhaftig an Chemie und Bio steckt. Oder die im Jugendlabor stattfindende Workshops: Stellen Sie selber Schokolade, Speiseis, Kosmetik oder Kaleidoskope her! Wann diese Workshops stattfinden, erfahren Sie im Internet www.technorama.ch oder auf Anfrage.

«Der atomare Zoo» – neue Sonderausstellung (7. Juli 2006 bis 19. August 2007)

Physik ist mehr als Volt und Ampere, Pendel und Kreisel, Blitz und Donner. «Der atomare Zoo» lädt zu einer abenteuerlichen Entdeckungsreise in das Naturgeschehen auf seiner untersten Stufe ein. Zu dem, was die Welt im Innersten zusammenhält.

Schon mal ein Atom gesehen? Oder gar mit eigenen Augen beobachtet, wie ein Elementarteilchen aus dem Kosmos Tröpfchenspuren hinterlässt? Im «atomaren Zoo» darf man sogar mit Alpha- und Betastrahlen hantieren, sich ein Bild davon machen, wie Röntgen- und Gammastrahlen wirken. Und mit welchen atomaren Bausteinen sie zu tun haben. Zig weitere Experimente, die einmal mehr zeigen: Auskünfte aus erster Hand gibt auch rund um die Atome nur die Natur selbst. Im Technorama interaktiv, hands-on.



TECHNORAMA
Technoramastrasse 1,
CH-8404 Winterthur
Tel. +41 52 244 08 44
Fax +41 52 244 08 45
www.technorama.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr; an allgemeinen Feiertagen auch montags geöffnet. Textschaffen

Zielführende und strukturierte Schreibanlässe

Die folgenden drei Kopiervorlagen sollen Anregungen bieten, die Schülerinnen und Schüler im zielführenden Schreiben zu fördern. Sie bieten einen leicht strukturierten Ablauf, bei dem die Thematik und die Zielsetzungen vorgegeben werden, ohne stark in die Texte oder die Wortwahl eingreifen zu wollen. Gerade Lernende, die noch Schwierigkeiten damit zeigen, ihre Gedanken, Geschichten während des Schreibens zu ordnen, profitieren von einer sanften Lenkung der Abläufe. Einen Text auf ein vorbestimmtes Ziel auszurichten, fordert von den Schülerinnen und Schülern eine präzise Logik und Wortwahl. (Lo)

Markus Kunz-Lustenberger

Die wichtigsten Vorgehensweisen und Bestandteile der Arbeitsblätter sollen eingangs zuerst erläutert werden, um deren Sinn und Funktion zu klären.

Ausgangslage

Für diesen Schreibanlass ist es sinnvoll, konkrete Situationen aus dem Leben eines Mittelstufen-/Oberstufen-Schülers aufzugreifen, damit diese auch auf eine entsprechende Erlebnisgrundlage zurückgreifen können. Es ist wichtig, sich in die Situation von Gleichaltrigen hineinzuversetzen und mögliche sowie passende Reaktionen abwägen und diesen in bestmöglicher Wortwahl Ausdruck verschaffen zu können.

Ziele

Die Lernziele des leicht strukturierten Textablaufes werden den Lernenden transparent gemacht. Diese Erfüllungskriterien sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Arbeit leiten und zu erfolgreichem Schreiben führen.

Selbsteinschätzung

Sobald die Arbeit fertig geschrieben ist, sind die Schülerinnen und Schüler angehalten, ihre Leistung in Bezug auf die Lernziele zu reflektieren. Sie sollen sich also aus ihrer Optik Rechenschaft ablegen, inwieweit sie die Lernziele erfüllt zu haben glauben (③ = gut erfüllt, ④ = erfüllt, ⊗ = noch nicht erfüllt).

Direkte Rede / Gedanken

Bei den gesprochenen oder gedach-

ten Sequenzen geht es inhaltlich darum, einen aufeinander abgestimmten Dialog oder logisch-folgerichtigen Gedankengang zu formulieren, dies ganz bewusst ohne anführende Teile. Die folgenden Kompetenzen sind hier gefragt: Aktives Zuhören, Bezug auf das Gesagte oder Gedachte nehmen, aufeinander eingehen können, logische Abläufe.

Themen

Folgende Themen werden in den Kopiervorlagen aufgegriffen:

- Konflikte lösen
- 2 Vor- und Nachteile abwägen
- 3 Überzeugend argumentieren können

Vorgehensweise:

Die Ausgangslage soll miteinander besprochen, erarbeitet und geklärt werden. Es sind verschiedene Arbeitsweisen denkbar:

- In Einzelarbeit auf Arbeitsblatt lösen und anschliessend den anderen die eigene Fassung vorstellen.
- Als Partnerarbeit schreiben lassen, damit die Texte in der Auseinandersetzung zweier Lernender entstehen, und evtl. als Rollenspiel vortragen.
- Auf eine Folie schreiben lassen, damit die Texte am HP präsentiert werden können.

Schriftgrösse

Da die Sprechblasen nicht sehr gross sind, ist es sinnvoll, wenn die Schülerinnen und Schüler klein schreiben, damit genügend Argumente Platz finden. Eine weitere Möglichkeit bietet Ihnen der Gratis-Download, indem Sie auf den Arbeitsblättern einfach zusätzliche Sprechblasen hinzufügen. Zu guter Letzt könnten die Kopiervorlagen auch auf ein A3-Format vergrössert werden, um mehr Text einfügen zu können.

Internet-Download

Die folgenden drei Kopiervorlagen können Sie auch in digitaler Form vom Internet herunterladen, wenn Sie sie in irgendeiner Weise verändern, weiterentwickeln beziehungsweise Ihren Verhältnissen anpassen möchten. Sie finden die Dokumente auf der Website der Mittelstufe 2 des Kantons Zug: http://www.zug.ch/ms2/127_10.htm unter «Inhalte Fachbereich Deutsch».



Oft ist nicht der Konflikt das Problem, sondern die Unfähigkeit der Menschen, Lösungen dafür zu suchen und zu finden. Und darin müssen wir alle kreativer werden.

<u>Selbsteinschätzung</u> Ziele Ich finde in der folgenden Geschichte einen Weg, wie die Mädchen den Konflikt bewältigen, sich wieder finden und einigen können. Ich lasse aufeinander abgestimmte direkte Rede und passende Textstellen zu einer sinnvollen Geschichte verschmelzen. Ich setze die Randbemerkungen bei beiden Mädchen in geschickt gewählte Worte um.

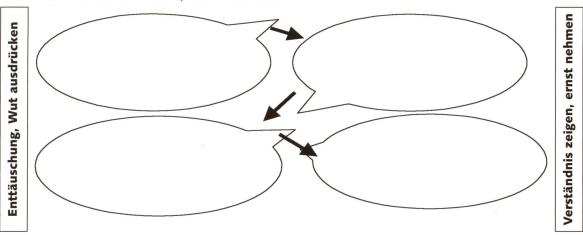
Chiara: Linke Sprechblasen

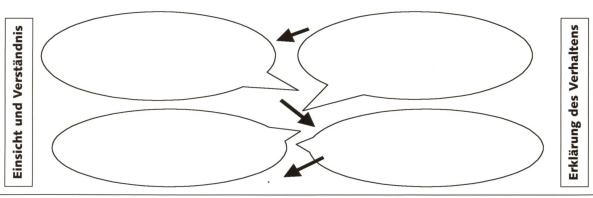


Manuela: Rechte **Sprechblasen**



Ausgangslage: Chiara und Manuela sind eigentlich seit Jahren gute Freundinnen. Sie besuchen dieselbe Klasse und verbringen ihre Freizeit meist gemeinsam. Vor kurzem haben sie vereinbart, zusammen in den Sommerferien eine Woche lang ins Tenero-Lager zu reisen. Chiara hat sich umgehend angemeldet, während Manuelas Eltern kurz vor Anmeldeschluss beschliessen, mit der ganzen Familie nach Lanzarote zu fliegen. Manuela ist die Situation unangenehm, aber irgendwann muss sie ihre Freundin vor vollendete Tatsachen stellen. Als sie ihr davon berichtet, wird Chiara wütend.

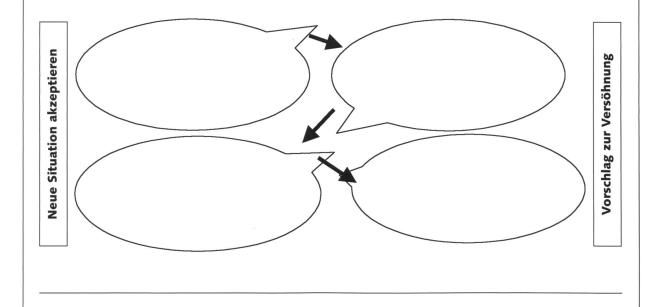


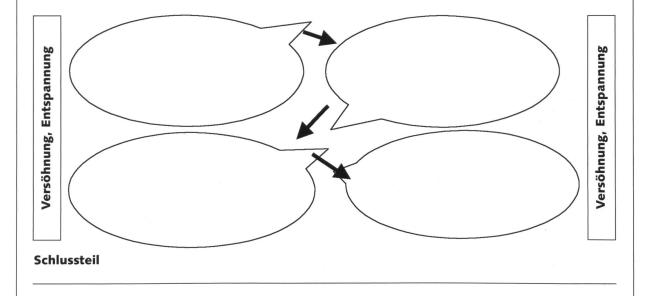


Konflikte lösen



Chiara kann die Gründe von Manuela verstehen und trotzdem wäre sie eben so gerne mit ihr ins Lager gefahren. Sie fühlt sich immer noch ein bisschen im Stich gelassen, und beim Gedanken daran, alleine ins Lager zu fahren, wird ihr schon ein wenig mulmig.





Vor- und Nachteile abwägen (Selbstgespräch führen)

Textschaffen 2

Selbsteinschätzung

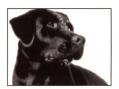


Entscheidungen zu fällen, ist gar nicht immer so einfach. Vor- und Nachteile gibt es, wenn man sich für oder gegen eine Sache entscheidet. Oft ist es im Sammelsurium der Argumente das Zentrale, Schwerpunkte setzen zu können.

•	Semst	emscha	uzung
Ziele	\odot	\odot	\odot
Ich finde in der folgenden Geschichte die wichtigsten Vor- und Nachteile für oder gegen einen Hund als zukünftiges Haustier.			
Ich bin fähig, aus den vielen Gesichtspunkten die zentralen herauszuschälen, um eine für mich richtige Entscheidung zu fällen.			
Ich finde heraus, in welchen Bereichen ich auf die Unterstützung der Eltern angewiesen bin, und kann dies geschickt formulieren.			
Persönliche Gedanken und Textstellen ergänzen sich auf sinnvolle Art und Weise.			
Ich setze die Randbemerkungen in geschickt gewählte Worte und eine passende Handlung um.			

Patrick



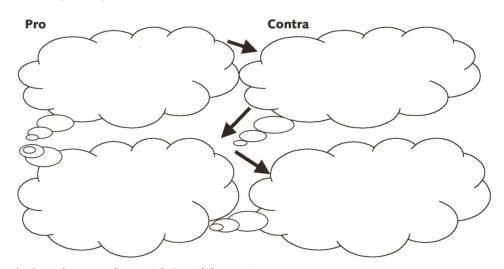




Patricks Eltern

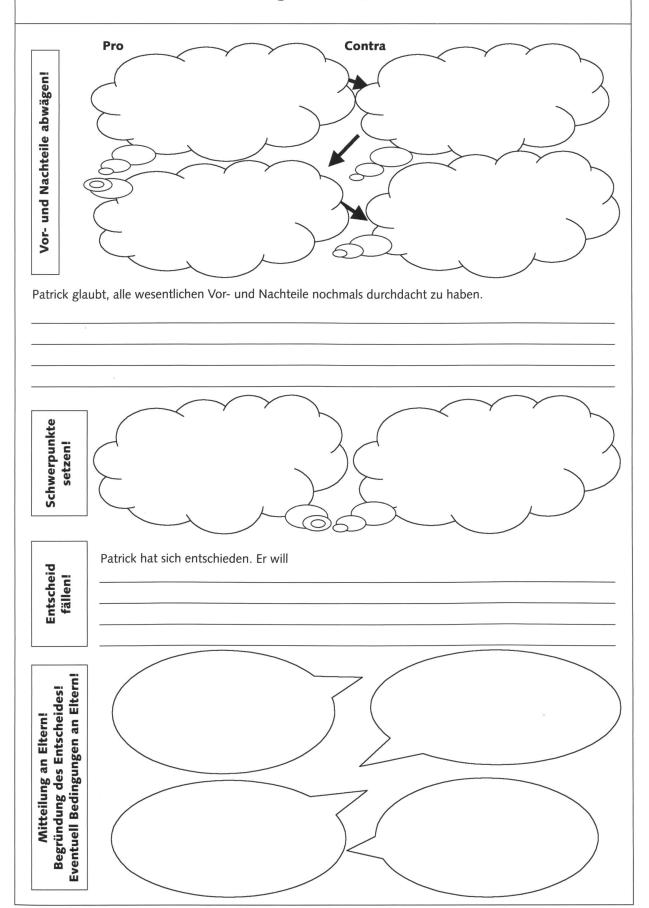
Ausgangslage: Patrick hat schon so oft bei seinen Eltern gestürmt, dass er einen Hund bekommt. Sein Lieblingshund wäre ein dunkelhaariger Labrador, den er auch gut zum Schwimmen im See mitnehmen könnte. Die Eltern haben sich bisher stets quer gelegt und seinen Wünschen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Erstaunlicherweise lenken sie nun nach mehr als einem Jahr ein, aber nur unter Bedingungen. So muss ihnen Patrick darlegen, dass er konkret wisse, welche Arbeiten ein Hund verursachen kann. Er ist auch aufgefordert worden, den Eltern aufzuzeigen, welche Verantwortungen er bereit sei zu übernehmen, nebst der Schule, dem Schlagzeugunterricht und dem Badmington-Verein. Patrick überlegt sich nun die Situation erneut, geht nochmals grundlegend über die Bücher, um sich seiner Sache dann auch sicher zu sein.

ein Hund? Zu welcher Tageszeit? Zeitbedarf? Welche Arbeiten verursacht



Ja, so ein Hun	d gibt viel zu tun	i, das ist sich Patri	ck bewusst.		

Vor- und Nachteile abwägen (Selbstgespräch führen)



Überzeugend argumentieren können



Andere Menschen überzeugen zu können, ist meist eine Sache der guten Argumente. Diese sollten einem nicht ausgehen, dann ist die Sache bereits auf einem guten Gleis.

Ziele	Selbste	einscha	itzung
Ziele	\odot	<u></u>	(3)
Ich finde in der folgenden Geschichte viele gewichtige Argumente, um die Pläne von Nicole und Cédric umsetzen zu können.			
Ich überlege mir vorausschauend, welche Einwände man gegen die Pläne hegen und wie ich diesen begegnen könnte.			
Ich lasse aufeinander abgestimmte direkte Rede und passende Textstellen zu einer sinnvollen Geschichte verschmelzen.			
Ich kann mir entsprechende Informationen aus dem Internet beschaffen.			
Ich setze die Randbemerkungen in geschickt gewählte Sprechakte und Textpassagen um.			





Nicole und Cédric

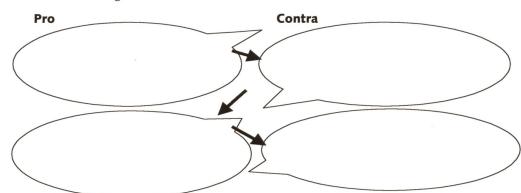






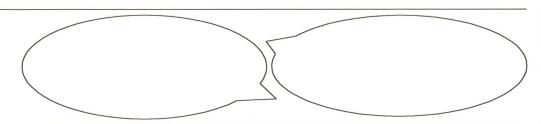
Ausgangslage: Nicole und ihrem Bruder Cédric hat es in den letzten gemeinsamen Familienferien nicht überaus gefallen. Am Strand zu liegen und mehr dem Nichts-Tun zu frönen als etwas anderem, ist nicht gerade ihre Lieblingsbeschäftigung. Sie wünschen sich diesen Sommer Aktiv-Ferien. Ob dies eine Reitwoche im Jura, eine Velotour um den Bodensee, ein Segeltörn, eine Kletter-Woche oder ein Lama-Trekking ist, spielt ihnen gar nicht eine so grosse Rolle, Hauptsache aktiv und erlebnisreich. Sie wissen, dass es ihnen einiges an Überzeugungsarbeit abverlangt, wenn sie die Eltern, die sich in den Ferien ja mal vom Alltagsstress erholen möchten, zu etwas «Ungewohntem» bewegen möchten. Es gilt also, gute und stichhaltige Argumente zu sammeln, und deren nicht zu wenige.

Stichhaltige Argumente



Nicole und Cédric sind überzeugt, dass sie alle eine gute Zeit miteinander verbringen könnten. Sie malen sich die Ferien in ihren Gedanken aus und



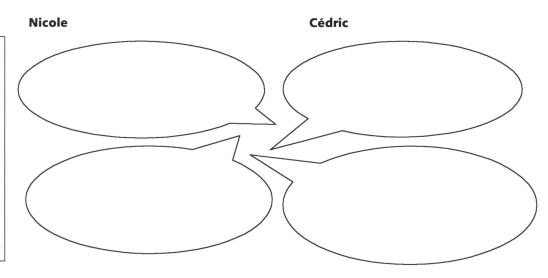


Überzeugend argumentieren können



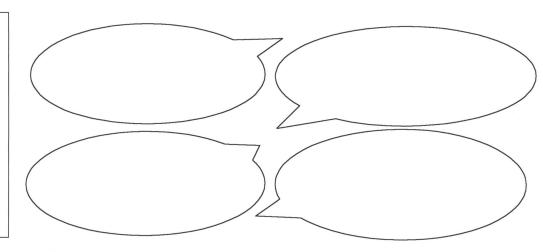
Auf das Gespräch mit den Eltern wollen sich die Geschwister so gut als möglich vorbereiten, denn ein Misslingen ihrer Absicht würde ihnen schwer zu schaffen machen.

Gegenargumente zurechtlegen Den Einwänden begegnen!



Um etwas Konkretes in der Hinterhand zu haben, schauen sie im Internet nach, welche Angebote ihnen denn zusagen könnten und wie teuer das Unterfangen werden könnte. Mit diesen Informationen ...

Konkrete Angebote aus dem Internet



Schlussteil: Nicole und Cédric waren schon ein bisschen nervös, als sie das Gespräch ...

Zielführende und strukturierte Schreibanlässe

Textschaffen

		0
W	4	(3

Bewertungsblatt für	Entsprechendes ankreuzen:
333,445	• Konflikte lösen
Name:	
Datum:	© Überzeugend argumentieren können
Inhalt	‡ + . :
Du hast die Randbemerkungen in sinnvolle Texte umgesetzt.	
Du hast allgemein logisch und folgerichtig geschrieben.	
Die direkte Rede oder die Gedanken sind aufbauend und aufeina abgestimmt formuliert.	nder
Du hast die wichtigsten Argumente (Vor- und Nachteile) gefunde dich nicht in Nebensächlichkeiten verloren.	en und notiert,
Du hast fantasievoll, spannend und interessant geschrieben.	
Textstellen und direkte Rede (Gedanken) ergänzen sich sinnvoll.	
Die Reihenfolge der Abläufe ist richtig.	
Du hast unnötige Wiederholungen vermieden.	
Der Umfang des Geschriebenen entspricht den besprochenen Vo	rgaben.
Wortschatz und Satzbau	
Du hast treffende Verben benutzt.	
Du hast viele aussagekräftige Adjektive eingeflochten.	
Die Einteilung der Sätze ist dir gelungen. Sie sind nicht unübersich lang und auch nicht zu zerhackt kurz.	ntlich
Du hast die Sätze auf abwechslungsreiche Art begonnen.	
Die einzelnen Sätze sind unterschiedlich und abwechslungsreich a	ufgebaut.
Du nutzt bereits einen grossen Wortschatz, um das auszudrücker	ı, was du willst.
Grammatik und Rechtschreibung	
Du hast keine Fehler gemacht, die du hättest vermeiden können.	
Du arbeitest mit dem Duden.	
Du hast die Satzzeichen richtig gesetzt.	
Du hast die Zeitform korrekt beibehalten.	
Du wendest die vier Fälle richtig an.	
Schrift	





NEU

- Giraffenanlage (ab Ende Juni 06)
- Allosaurus-Fotokopf

Speziell f. Gruppen auf Anmeldung

- Elefanten-Tagwache
- Frühstück mit Affen
- Führungen
- Henny's Laufenten
 Abendspaziergang mit Apéro

Attraktionen

- Seelöwen-Vorführungen
- Elefanten-/Pony-/ Kamelreiten
- Elefantenbad mit Fütterung
- Rösslitram-Fahrten
- Geburtstag-Party

Preise

- Kinder ab 4 Jahren: Fr. 5.-Geburtstagskinder **Gratis-Eintritt**
- Erwachsene ab 16 Jahren: Fr. 10.-
- Gruppen Spezialtarife

Offen 11. März - 31. Oktober 2006 Täglich ab 9.00 Uhr (inkl. Sonn- und Feiertage) Oberseestrasse, 8640 Rapperswil Tel. 055-220 67 60, www.knieskinderzoo.ch Parkplätze direkt beim Kinderzoo

WORLDDIDAC Basel 25. - 27.10.2006 Forum Weiterbildung

Foren, Referate und Darbietungen, Stand F98 und Saal Luzern

25. Oktober, 11.00 Uhr: Müssen Lehrpersonen schön sein? Müssen Lehrerinnen schön sein? Sicher! Lehrer auch!

Dr. Ludwig Hasler, Publizist und Philosoph, Lesung und anschliessende Podiumsdiskussion mit prominenten Gästen aus Wirtschaft, Kultur und Bildung (Moderation Cornelia Kazis)

26. Oktober, 11.00 Uhr: Schönheit im schulischen Lebensraum Theater Zamt & Zunder:

Ein Theaterstück für alle, die es wissen wollen, Theaterdarbietung

27. Oktober 11.00 Uhr: Schule und Gesellschaft Eine schöne Schule?

«Lehrerzimmer»

Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Professor für Allgemeine Pädagogik Universität Zürich und Co Streiff, Saxofonistin, Referat mit Musik

Strandaktiviträten Einstündige Foren zum Tagesmotto |
Beginn jeweils um 09.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.00 Uhr | Mode- und
Stilberatung | www.gretchenfrage.ch — der ideale Raum für Lehren und
Lernen | Café Weiterbildung

Forum Weiterbildung ist eine Veranstaltung von: Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Landschaft | Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung Basel-Stadt | Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz Pädagogische Hochschule Zürich

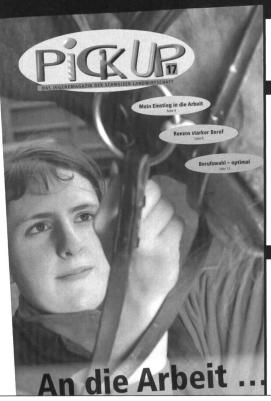


Weitere Informationen: www.worlddidacbasel.com \rightarrow Besucher Service \rightarrow Begleitveranstaltungen \rightarrow Forum Weiterbildung, Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/ innenfortbildung Basel-Stadt (ULEF), Dorothee Marti-Roth, Tel. +41 61 695 99 38, dorothee.marti@bs.ch

Arbeit! Beruf?

Was bedeutet dir Arbeit? Wo steckst du, in der Berufswahl? Worauf kommt es dabei an? Pick up 17 lässt dazu Jugendliche offen und frisch erzählen, Fachleute nehmen knapp und konkret Stellung, und Bäuerinnen und Bauern geben Einblick in Berufsleben und Berufsleidenschaft.

Pick up - das Jugendmagazin der Schweizer Landwirtschaft mit den vielen Unterrichtsideen.



16 bunte Magazinseiten mit themenorientierten Beiträgen für Jugendliche. Dazu im Internet Unterrichtsideen, Informationen und Arbeitsblätter für verschiedenste Fächer der Sekundarstufe I, auf www.lid.ch

Einzelexemplare und Klassensätze gibt es kostenlos bei: LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst Weststrasse 10, 3000 Bern 6

Tel. 031 359 59 77, info@lid.ch, www.lid.ch

Bitte senden Sie mir kostenlos

Ex. 130501 D Pick up Set Nr. 1–17

inkl. Lehrerbeilagen

Die Themen: 1 Lebensmittelmarkt – 2 Natur – 3 Tourismus – 4 Berufe – 5 Pflanzen – 6 Europa – 7 Tiere – 8 Technik – 9 S&wich 02 – 10 Lebensmittelsicherheit – 11 Wasser – 12 Geschmack – 13 Sport – 14 Verpackungen – 15 Boden – 16 Globalisierung – 17 Arbeit

Ex. 130635 D Pick up 17. An die Arbeit ...

☐ Ich möchte ein Pick up Gratis-Abonnement

Absender:	Spille.	
Name:		
Strasse:		
PLZ/Ort:		

Einsenden an LID, Weststrasse 10, 3000 Bern 6 WTR 846 005 000

Beliebt und variantenreich

Kreuzworträtsel

Mit diesen Rätseln kann neuer Stoff erarbeitet werden oder frühere Lernziele können repetiert werden. Klar, dass auch Landkarten, Lexika und Internet benützt werden können. Bei Bedarf sollen die Rätsel vergrössert werden. Es kann Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit geben. Ist ein Rätsel zu schwierig, so können einfach zusätzliche (Anfangs-)Buchstaben vor dem Kopieren eingesetzt werden, z.B. für drei Stärken-Niveaus in der Klasse. Vielleicht können nach einer Viertelstunde die Kinder auch Lösungswörter austauschen (Wörterbörse): «Gibst du mir 3 senkrecht, ich gebe dir dafür ...» Natürlich können auch viele/alle Lösungswörter verstreut an die Wandtafel oder auf eine Folie geschrieben werden, wenn das Rätsel sonst zu schwierig ist. Unsere Sprache ist eine Satzsprache, in Rätseln aber wird nur nach einzelnen Wörtern gefragt. Darum ist eine sinnvolle Zusatzaufgabe: a) Definiere das Wort oder b) Brauche dieses Wort in einem ganzen Satz, damit man sieht, dass du den Sinn wirklich verstanden hast. (Lo)

Heinz Hunger

Kreuzworträtsel Kantone und Hauptorte

G۱	R ₂	Аз	U ₄	B₅	U	Е	N	D ₆	Е	N ₇	S ₈
E ₉	1	P ₁₀	F	Α	N	D ₁₁	112	U		E ₁₃	Т
N ₁₄	Ν	P ₁₅	0	S	A ₁₆	U	N	Е	F ₁₇	R	Α
F	D ₁₈	Е	L ₁₉	Е	Μ	0	N	Т	R	٧	Ν
N ₂₀	O ₂₁	Ν	A ₂₂	L	U ₂₃	F ₂₄	125	Т	A ₂₆	L ₂₇	S
1 28	Μ	Z ₂₉	U	E 30	R	 ₃₁	С	H ₃₂	U	1.	F ₃₃
D ₃₄	1	Е	S	M ₃₅	1	С	Н	Α	Е	L	R
W ₃₆	A ₃₇	L	L ₃₈	1	S ₃₉	S ₄₀	I ₄₁	0	Ν	A ₄₂	1
A ₄₃	L	L	Е	L44	0	Т	H ₄₅	O ₄₆	F		В
L		L ₄₇	A ₄₈	U	S	Α	Ν	Ν	Ε	A ₄₉	0
D	F ₅₀	R ₅₁	Α	U	Е	Ν	F ₅₂	Е	L	D	\supset
Е	R ₅₃	Α	R		A ₅₄	S ₅₅	Е	N	D	Е	R
N ₅₆	Е	U	Е	Ν	В	U	R	G	Z ₅₇	U	G

Das Lösungswort lautet

		 _			_						_
	C	ш	Λ.	_		ш	Λ.	1.1	c		N ₂₀
- 1	3 55	П 32	A 26	F 52	Г 50	□ 45	M22	U 4	38	□ 13	I V 20

Kreuzworträtsel Flüsse und Täler

										_	
Lι	Α	N ₂	D₃	W ₄	Α	S 5	S 6	E,	R ₈	E,	H ₁₀
V 11	S ₁₂	U13	R	1	P ₁₄	L	Α	Ν	A ₁₅	M ₁₆	1
A ₁₇	Р	E ₁₈	R	E19	R	O ₂₀	F	Т	B ₂₁	1	N
L 22	0	R	Z ₂₃	E ₂₄	Α	W_{25}	1	L	1 26	S	Т
D ₂₇	Е	G	Ε	N	E ₂₈	H ₂₉	Е	Е	U ₃₀	Т	Е
Ε	L 31	0	Т	G	T ₃₂	Е	Ν	Взз	S	E ₃₄	R
T ₃₅	A ₃₆	L	T ₃₇	A ₃₈	Т	R	T ₃₉	U	A40	R	R
R ₄₁	1	Z	E ₄₂	Μ	1	R	A ₄₃	С	G44	E ₄₅	Н
Α	A46	B ₄₇	L ₄₈	1	G	A ₄₉	L	H50	U	R	Ε
٧	S ₅₁	1	Н	L	A ₅₂	Α	R ₅₃	E ₅₄	E ₅₅	L	1
E ₅₆	Т	R	T ₅₇	H ₅₈	U ₅₉	R	E60	Н	R	Ε	N
R	B ₆₁	Sez	Ав	Α	N ₆₄	Е	H ₆₅	Е	В	E ₆₆	Res
S ₆₈	Е	Ν	S	Е	R ₆₉	1	٧	1	Е	R	Α

Das Lösungswort lautet

Bastelartikel?

www.alles-zum-basteln.ch

KURS FÜR MUSICAL- UND THEATERMACHER

Lehrerinnen und Lehrer, wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Ihren Schülern ein überzeugendes Musical, Theater oder Konzert aufführen können. 23. Oktober – 18. Dezember 2006, Montags 20.00 – 22.00 Uhr 9 Lektionen à 120 Minuten, Fr. 450.--/Person

Anmeldung, Infos und weitere Kurse:

The Singers Studio, Andreas Dossenbach, Staldenhof 20, 6014 Littau 041 240 36 51 / 078 847 96 13, e-mail: a.dossenbach@freesurf.ch

Es ist schön mit Ihnen zu arbeiten ...

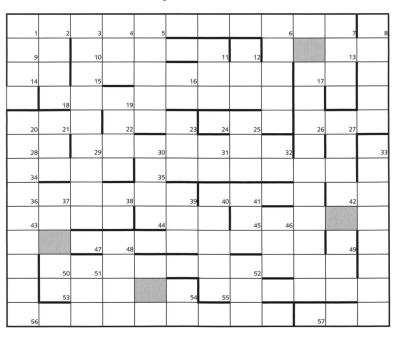


ICF Supervisionen Personalselektionen



www.gekom.ch

Kreuzworträtsel Kantone und Hauptorte



Das Lösungswort lautet

55 C 32 26	52	50	45	22	4	8	13	20
------------	----	----	----	----	---	---	----	----

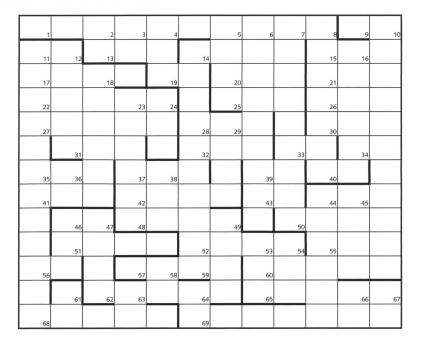
Waagrecht

- 1 grösster Kanton 9 Hühnerprodu
- Hühnerprodukt
- 10 ein ... geben, es später auslösen 13 und (französisch)
- Abk. für Normalnull 14
- 15 Blechblasinstrument
- 17 Autokennzeichen
- Hauptort eines Westschweizer Kantons 18
- 20 nein (französisch)
- Leichtmetall (Kurzwort) 22
- 24 in Form
- Konjunktion, Bindewort 26
- 28 in dem
- grösste Schweizer Stadt 29
- 34
- ... und das männlicher Vorname 35
- Valais (auf Deutsch) 36
- Hauptort von 36 waagrecht 40
- 42 Autokennzeichen Halbkanton
- 43 ... ohne Ausnahme
- Senkblei 44
- 45 Bauerngut
- 47 Westschweizer Grossstadt
- 50 53 55 Hauptstadt des Kantons Thurgau
- selten
- SF 1 ist z.B. ein Fernseh...
- Hauptstadt am drittgrössten See 56
- Hauptstadt eines kleinen Kantons

Senkrecht

- 1 westlichster Kanton
 - Kuh
- Hauptort eines Ostschweizer Halbkantons
- Abk. Unbekanntes Flugobjekt
- Stadt am Rheinknie
- Gesangsstück für zwei Personen
- kann beim Zahnarzt schmerzen
- Hauptort eines Innerschweizer Halbkantons
- zwei zusammen auftretende Künstler
- Hauptfluss im Engadin 12
- 16 an dem
- 17 = 50 waagrecht
- kleines Insekt, im Haar sehr lästig 19
- Innerschweizer Halbkanton 20
- 21 Kosename für Grossmutter
- 23 Innerschweizer Kanton
- 25 erste Person Einzahl (Singular)
- 27 Mischfarbe
- männlicher Vorname 30
- 31 Abk. Intercity
- Abk. Hektar 32
- Sprachgrenze verläuft durch die Stadt 33
- Formel für Aluminium 37
- männl. Artikel (franz.) 38
- Internationales Notsignal 39
- = 8 senkrecht 40
- 41 Personalpronomen, 4. Fall
- eins (englisch) 46
- 48
- grosser/langer Fluss in Deutsch, häufig für «adieu» 49
- 50 Autokennzeichen
- 51 Schleifpapier fühlt sich so an
- Eisen (franz.) 52
- auf und ...

Kreuzworträtsel Flüsse und Täler



Das Lösungswort lautet

- 1												
- 1												
_												
- 1	16	20	27	۵.	60	15	6.1	28	9	33	16	31

Waagrecht

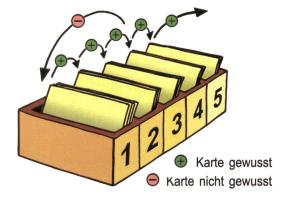
- 1 mündet bei Filisur in die Albula GR
- 9 kurz für ehe (bevor)
- 11 Autokennzeichen Wallis
- 13 Innerschweizer Kanton
- Vorhaben
- 15 Freund (französisch)
- 17 schneefrei
- männliches Pronomen 19
- 20 häufig
- Form von «sein» 21
- Abfluss des Ägerisees 22
- Stadt im Kanton St. Gallen 25
- 26 Form von «sein»
- Waffe zum Fechten 27 28 Lebensgemeinschaft
- deutscher Frauenname 30
- Senkblei 31
- zehn (englisch) 32
- Autokennzeichen Halbkanton 33
- = 19 waagrecht 34
- 35 das Goms ist z.B. eines
- eine gute/schlechte ... 37
- 39 Befehlsform von «tun»
- Autokennzeichen Halbkanton 40
- 41 Reis (franz.)
- oriental. Fürst, Befehlshaber 42
- 43 Alpen-Club (Abkürzung)
- 44 Befehlsform von «gehen»
- auf und ... 46
- Spielklasse im Mannschaftssport moralisch «leichtfertige» Frau
- Zu- und Abfluss des Sihlsees 52 mündet in den Brienzersee
- 55 biblischer Hohepriester
- 56 und (franz.)
- Ein Kanton ist nach diesem Fluss benannt

- jemanden für etwas Grosses würdigen
- Hauptfluss im Kanton Freiburg
- Gewichts... oder Wagen...
- mündet in die Nummer 62 68
- Talabschnitt zw. Lodrino und Arbedo Tl

Senkrecht

- 2 plötzlich = im ..
- Abkürzung für «Doktor»
- Fragewort
- langsam (englisch)

- langsam (englisch)
 Tal im Kanton Luzern
 mündet bei Versam in den Vorderrhein
 durchfliesst das Domleschg GR
 Tal im Kanton Neuenburg
 mündet bei Zernez in den Inn (Engadin)
 von der Landquart durchflossen GR
 Herr (englisch)
 durchfliesst Sissach BL, mündet in den Rhein
 Blatt Papier
 Gegenteil von weit/breit 18
- 23
- Gegenteil von weit/breit 24
- Briefanrede für Mann 29
- Autokennzeichen Halbkanton 36
- = 15 waagrecht 38
- mündet unterhalb Belp (bei Bern) in die Aare 44
- Laubbaum 45
- Teil des Baumes 46
- mündet bei Basel in den Rhein 47
- 49
- = 52 waagrecht scheues Waldtier 53
- = 28 waagrecht 54
- 58 Hektare (Abkürzung)
- Autokennzeichen eines grossen Kantons
- Halbton unter «A» 63
- Nummer (Abkürzung) 64
- = 19 waagrecht 66
- ägyptische Gottheit



Zeitgemässes Lernen – die PC-LernKartei

Das Prinzip der Lernkartei dürfen wir bei den Leserinnen und Lesern dieser Zeitschrift wohl als bekannt voraussetzen. Diese genial einfache und effiziente Lernmethode ist so einleuchtend, dass es vermutlich erstaunt, dass sie erst 33 Jahre alt ist.

Die geniale Idee

Der deutsche Psychologe Sebastian Leitner (1919–1989) stellte die Lernkartei erstmals 1973 in seinem Schlüsselwerk «Lernen lernen» vor (heutiger Titel: «So lernt man lernen»).

Leitner sieht den Übergang von Lerninhalten vom Ultrakurzzeitgedächtnis zum Kurzzeitgedächtnis und von dort ins Langzeitgedächtnis als einen entscheidenden Grund, warum so viel Gelerntes wieder vergessen wird. Ein weiterer Grund ist das ineffektive Wiederholen von bereits Gelerntem: Man wiederholt unterschiedslos Sachen, die man vergessen hat, und Sachen, an die man sich erinnert, und verschwendet so wertvolle Lernzeit. Er erklärt in «Lernen lernen», wie das Lernen mit allen Sinnen und diversen Tricks erfolgen muss, um erfolgreich zu sein. Die Schlüsseltechnik zur Umsetzung seiner Theorie ist die von ihm entwickelte Lernkartei mit 5 Fächern.

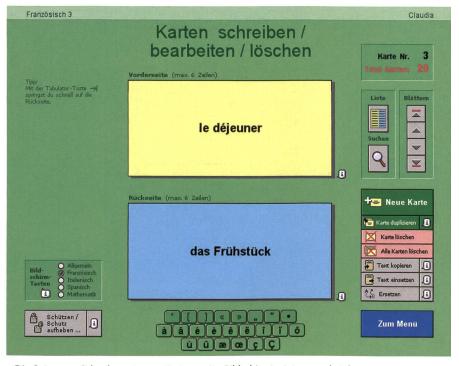
Zeitgemässes Lernen

Pisa zeigt, dass heute viele Grundkenntnisse für komplexes Lernen fehlen, Bausteine, die nur durch stetige Repetition dauerhaft verankert werden (Lesefertigkeit, Wortschatz, Begriffssicherheit, Grundfertigkeiten und Grundwissen in Mathematik). Lernen ist und bleibt in der Regel Arbeit.

Mehr denn je wird die Lernkartei heute in der Fachliteratur als eine der erfolgreichsten Lerntechniken dargestellt. Kaum ein neues Lehrmittel zum Fremdsprachenlernen erscheint, das nicht mit einer integrierten Kartei daherkommt. In jeder Buchhandlung gibt es Karteiboxen und ganze Kartensammlungen zu allen möglichen Themen zu kaufen.

Der Computer als Lernmaschine

Der Computer bietet sich hier geradezu als Lernhilfe an. Das «Kartenhand-



 Die Seite zum Schreiben eigener Karten, mit «Bildschirmtastatur» und vielen Einstellmöglichkeiten.

ling» wird vereinfacht – wer kennt nicht das Problem mit ausgeleerten Karteikästen, verwaistenoder verschwundenen Karten? Aber auch sonst bietet der Computer viele Vorteile gegenüber dem Karteikasten.

Geräte stehen heute in fast jedem Schulzimmer oder sind als Laptop-Klassensatz verfügbar. Entsprechende Programme gibt es mittlerweile Dutzende – meist als Vokabeltrainer.

Die PC-LernKartei als hervorragende Lernhilfe

Hier sei nun die PC-LernKartei vorgestellt, eine auf dem Schweizer Markt weit verbreitete Lernhilfe. Sie zeichnet sich aus durch breit gefächerte Anwendbarkeit, ist hoch konfigurierbar, sehr benutzerfreundlich und verzichtet auf multimediales Beiwerk, ohne grau und eintönig zu sein. In ihrer Aufmachung spricht sie sowohl Kinder im Unterstufenalter wie erwachsene Lerner/innen an. Das Programm ist hybrid, läuft also auf Windows und auf Macin-tosh. Die PC-LernKartei wird vertrieben als leere Kartei sowie in gefüllten Ausgaben (Französisch envol 5, 6, 7, 8, Französisch Bonne Chance 1, 2, 3, Mathematik 4 und 6; in Vorbereitung sind envol 9, Mathematik 5 sowie weitere Mathematik- und Deutschkarteien).

Die PC-LernKartei erweitert den traditionellen Karteikasten mit verschiedenen Kontrollfunktionen. Schriftlichkeit kann trainiert und geprüft werden, bevor eine Fremdbeurteilung stattfindet. In einer Schnellprüfung (Eingangstest) Die PC-LernKartei wurde mit dem Qualitätssiegel von Schulsoft.ch ausgezeichnet.



werden gewusste Karten gleich ausgeschieden, sodass nur der zu lernende Stoff übrig bleibt. Sofortige Rückmeldung motiviert zum aktiven Weiterlernen, auch über längere Zeit. Die wichtigsten Funktionen:

- Einfache, übersichtliche Bedienung schülergerecht
- Grosse Karten mit Platz f
 ür 6 Zeilen zu ca. 32 Zeichen
- Fächerzahl (Wiederholungen) einstellbar von 1 bis 10
- Ablage der Karten nach der letzten erfolgreichen Abfrage in der «Schatztruhe»
- Rücknahme der Karten aus der Schatztruhe für erneutes Lernen jederzeit möglich
- Import- und Exportmöglichkeit für Karten
- Kartenseiten vertauschbar: aktiver und passiver Wortschatz werden geübt
- 2 Lernarten: Diapräsentation und Abschreiben
- 3 Abfragearten: mündlich, schriftlich, Multiple Choice (Wahl aus allen Antworten)
- Eingangstest für neue Karten, mit Zeitkontrolle
- Quizmodus mit Zeitmessung und Rangliste
- Kartenschutz gegen unbeabsichtigtes

Karteien zum Kopfrechnen:

- Bearbeiten und Löschen
- Leichte Eingabe von Sonderzeichen für Französisch, Italienisch und Spanisch und von Ziffern per «Bildschirmtastatur»
- Verwaltung von bis zu 100 Karten pro Kartei; es können mehrere Karteien nebeneinander bestehen
- Warnung, wenn eine Karte am gleichen Tag mehrmals abgefragt wird (abschaltbar)
- Einstellbare Toleranz bei schriftlicher Abfrage: Satzzeichen und Klammerausdrücke können weggelassen werden
- Druckfunktionen: Karten A7, A8;
 Liste mit und ohne Antwort
- Einfache Erstellung von Prüfungsblättern in inhaltsgleichen Parallelserien durch die Lehrperson

Die PC-LernKartei in der Praxis

Die Lernbedürfnisse und -niveaus unserer Schüler/innen sind sehr verschieden. Individualisierung ist möglich, indem neue Lerninhalte von der Lehrperson in verschiedenen Niveaus bereitgestellt werden. Das geschieht mittels Export und Import der Karten als Textdatei. Plattform dazu ist der Schulserver. Für die Wochenplanarbeit bietet sich die PC-LernKartei geradezu an. Beispiele: Fremdsprach-Lernportionen, Mathematik-Übungsstoff zum Kopfrechnen, Geschichts-, Geografieund Naturkundedaten usw.

Selbständige Prüfungsvorbereitung: Durch komprimiertes Aufschreiben auf Karten setzen sich Lerner/innen aktiv mit dem Stoff auseinander und konzentrieren sich auf das Wesentliche. Tauschen zwei Lernpartner ihre so erstellten Karten aus, so sind unterschiedliche Sichtweisen auf den Prüfungsstoff möglich. Gerne erstellen Schüler/innen auch in Gruppen ein Quiz zu einem Lernstoff, das dann von anderen mit Eifer gelöst wird. Multiple-Choice-Fragen ermöglichen schnelles und sicheres Abfragen, da nur ein Buchstabe einzugeben ist.

Karteibörse: Durchsuchen Sie als

Vorderseite der Karte	Rückseite der Karte
Wovon ist der elektrische Widerstand eines Leiters nicht abhängig? • Temperatur (a) • Querschnitt (b) • Stromrichtung (c)	C (Die Stromrichtung hat keinen Einfluss auf den elektrischen Widerstand.)

Beispiel einer Multiple-Choice-Karte. Die Klammer muss in der Antwort nicht geschrieben werden.

Lehrer/in vor dem Erstellen einer eigenen Kartei schnell die Börse auf www.pc-lernkartei.ch. Vielleicht finden Sie eine Kartei, die sich an Ihre Bedürfnisse anpassen lässt. Stellen Sie Ihre neuen Karten anderen Kollegen/-innen zur Verfügung, indem Sie sie einfach hochladen. Mit der Anzahl der Teilnehmer erweitert sich auch das Angebot.

Eine Schullizenz der PC-Lern-Kartei ist mit 159 Franken sehr günstig. Möch-te die Schule das Programm zusätzlich allen Schülern/-innen für zu Hause abgeben, so sind spezielle Einzellizenzen erhältlich. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Weiter suchen wir Versuchsklassen, die auf diese Weise mit der PC-Lern-Kartei arbeiten möchten. Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Website.

Bezugsmöglichkeit, weitere Infos, Demo-Download, Karteibörse und mehr auf: www.pc-lernkartei.ch

Karteiname K12 Gleichungen Mult., Divis. K24 Abfahrtszeit K13 Brüche kürzen 30 K25 Flächenmasse u KO1 Testkartei 1 K14 Brüche Multipl., Divis 30 KO2 Testkartei 2 48 K15 Rechnen mit Brüchen 1 30 K03 Multipl., Divis. mit 1000 40 K04 Multipl. bis 1 Mio. K16 Kleinster gemeins. Nenner 40 K17 Rechnen mit Brüchen 2 30 K05 Division bis 1 Mio. 40 K18 Brüche in Dez.Zahlen K06 Add., Subt. v. Dez.Zahlen 30 K19 Bruchteile von Gröss 40 K07 Multipl. von Dez.Zahlen 40

K20 Bruchteile von Zeit

K22 Fahrzeit

K23 Ankunftszeit

K21 Brüche in gemischte Zahlen

40 K26 Fläche im Rechteck 40 40 **K27** Seiten im Rechteck K28 Umfang im Rechteck 40 30 K29 Proportionalität direkt K30 Proportionalität indirekt 20 K31 Proportionalität gemischt 20 30 K32 Prozente 1 K33 Prozente 2 30 **Total Karten Kopfrechne** 1163

Schriftliche Aufgaben:

K08 Divis. von Dez.Zahlen

K09 Add., Subt. von Grössen

K10 Mult., Divis. von Grösse

K11 Gleichungen Add., Subt.

Karteiname	Anzahl Karten
S01 Testkartei	26
S02 Add., Subt. mit Massen	20
S03 Multipl. 2-stellig	20
S04 Multipl. 3-stellig	20
505 Multipl. 1- bis 3-stellig	20

\$06 Multipl. 3-stell. m. Massen 20 \$07 Divis. 1-stellig 20 \$08 Divis. 2-stellig 20 \$09 Divis. 2-stell. m. Massen 20 \$10 Divis. 1-2-stell. m. Massen 20

40

30

20

 \$11 Gleichungen Add., Subt.
 20

 \$12 Gleichungen Mult., Divis.
 20

 \$13 Gleichungen gemischt
 20

 \$14 Gleichungen gem. m. Massen
 20

 Total Karten schriftl. Rechnen
 286

Inhalt der Ausgabe Mathematik 6 als Beispiel.

40

Bezugsmöglichkeit, weitere Infos, Demo-Download, Karteibörse und mehr auf: www.pc-lernkartei.ch

Verfasser dieses Artikels sind die Entwickler der PC-LernKartei, Rune Dubath und Peter Bärtschi, erfahrene Primarlehrer mit langjähriger Praxis auf der Unter- und Mittelstufe im Kanton Zürich. An der PC-LernKartei arbeiten noch weitere Autoren an den diversen Ausgaben mit.



UNSERE INSERENTEN BERICHTEN

www.bueacherwurm.ch – Die Buchhandlung von Lehrern für Lehrer

Im November 2003 haben die beiden Primarlehrer Daniel und Susanne Bisculm-Mattle in Chur die Kinderbuchhandlung Büacherwurm eröffnet. Seither können engagierte Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, welche mit neuen Ideen und Themen für einen abwechslungsreichen Unterricht sorgen wollen, Hunderte verschiedene Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien an einem Ort miteinander vergleichen. Neben vielen spannenden Produkten, welche man in keinem Lehrmittelkatalog findet, gehören ELK, Schubi, BVK, Ökotpoia und ProKiga zu den Schwerpunktverlagen.

Für viele Primarlehrpersonen dürfte die Internetseite www.bueacherwurm.ch interessant sein. Auf diesem einzigartigen Lehrmittelshop wird von über 40 Verlagen ein grosses Sortiment an Unterrichtshilfen angeboten. Mit einer ausgeklügelten Suchmaschine kann man gezielt und





stufenbezogen nach einem gewünschten Thema, Fach oder Verlag suchen. Übersichtlich werden die einzelnen Produkte mit kurzen Inhaltsangaben aufgelistet und können somit direkt miteinander verglichen werden. Neu können nun auch Erstleselehrmittel und Fremdsprachlehrmittel für die Primarstufe und für die Oberstufe zu interessanten Konditionen direkt über den Shop bestellt werden. Daneben werden laufend immer wieder neue Kinderund Jugendbücher sowie Bilderbücher vorge-

stellt. Die Internetseite www.bueacherwurm.ch könnte somit auch für lesebegeisterte Kinder und Jugendliche ein Geheimtipp werden!

Büacherwurm, Der Buchladen für grosse und kleine Kinder, Arcas 23, 7000 Chur, Fon/Fax 081 252 52 11, www.bueacherwurm.ch Offnungszeiten: Dienstag-Freitag: 10.00–12.00/14.00–18.30, Samstag: 10.00–16.00, Montag geschlossen

Eine Unterrichtseinheit zum Thema «Praktischer Einsatz des Computers im Unterricht»

Werkzeug Computer – Mehrwert im Unterricht

Der Computer, ein praktisches Instrument, welches die Wirksamkeit des Lernens erhöht und die Schüler/-innen zum Lernen motiviert. Informatikstunden allein genügen nicht. Von Woche zu Woche werden viele Anwendungen vergessen. Nur durch den Einsatz des Computers in möglichst allen Schulfächern erlernen die Schüler/-innen Fertigkeiten in der Anwendung. Kontinuierliches Arbeiten mit dem PC bringt die gewünschte Automatisierung.

Eva Davanzo

Einsatz des Computers im Unterricht

Eine der Anforderungen im künftigen Berufsleben der Jugendlichen ist der Umgang mit dem Computer. Nur neue Medien im Unterricht einzusetzen, ist nicht unser Ziel. Vielmehr sollen Computer und Internet Werkzeuge sein, die sinnvoll eingesetzt werden.

Grundvoraussetzung im Klassenzimmer sind etwa drei bis sechs Arbeitsstationen. Sind im Klassenzimmer keine Computer vorhanden, sollte der Zugang zum Informatikraum so viele Male wie möglich reserviert werden.

Durch Learning by doing können sich die Schüler/-innen sehr schnell verschiedene Anwendungen einprägen. Wird die Informatik in den Unterrichtsfächern integriert, können verschiedene Lehr- und Lernformen angewendet werden. Informatik soll in kleinen Schritten im Unterricht eingebaut werden.

Da in Anwenderkenntnissen bei Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Voraussetzungen vorhanden sind, sollten alle die Möglichkeit nutzen, miteinander und voneinander zu lernen.

Lernziele

- einfacher Umgang mit Standardprogrammen kennen lernen (Word, Excel, PowerPoint)
- Umgang mit dem Internet kennen lernen (Informationen auswählen, verarbeiten, darstellen)

Fach	Arbeitsblatt	Auftrag	Thema	Material	PC-Programm
Deutsch Deutsch	A1	1 2	Gedicht gestalten Krimi erfinden	Gedichtbücher Papier, Schreibzeug	Word + Internet Word + Internet
Deutsch	A2	3 4	Einladungskarte Grammatik, Wortarten	Papier, Schreibzeug Sprachbuch	Word Word
Deutsch	A3	5	Lückentext	Text auf Seite A3	Word + Internet
Deutsch	A4	6	Logical	Text auf Seite A4	Word + Internet
Deutsch	A5	7	Betriebsanleitung Vortrag	Text auf Seite A5	Word PowerPoint, Word + Internet
Geografie	A6	1 2	Grossstadt vorstellen Ausflug planen	Quelle: Internet CH-Karte + Internet	Word + Internet Word + Internet
Geografie	A7	3	Ortsporträt der Wohngemeinde Erdbeben	Unterlagen von Gemeinde/Stadtkanzlei Internet	PowerPoint + Internet Word + Internet
	A8	1 2	Ausgaben Klassenlager Notenverwaltung	Angaben auf Seite A8 eigene Noten, Taschenrechner	Excel Excel

Die Seiten A9 und A10 dienen den Schülern/-innen als Hilfestellung in der Anwendung der einzelnen Computer-Programme. Siehe A9 und A10, linke Spalte für Windows, rechte Spalte für Mac. Es ist unumgänglich, dass die Schüler/innen bei der Arbeit am Computer von der Lehrperson unterstützt werden. Oft gibt es mehrere Wege, um zum Ziel zu gelangen. Die Anleitung zeigt exemplarisch einen Weg auf. Das entdeckende Lernen soll bewusst gefördert werden.

Lösungen zu einzelnen Aufträgen

Deutsch / Seite A3 / Auftrag 5

zogen, Tag, Haus, Auto, Hund, Schwanz, Herz, erreicht, Name, Hund, später, Freund, spazieren, Kampfhund, gehalten, erzogen

Deutsch / Seite A4 / Auftrag 6

Jaguar, 55 bis 100 kg, 22 Jahre, Mittel- und Südamerika Puma, 36 bis 90 kg, 18 Jahre, Nordund Südamerika Ozelot, 11 bis 16 kg, 17 Jahre, Nordamerika bis Argentinien

Deutsch / Seite A5 / Auftrag 7

Garantieschein abtrennen / Klebestreifen abziehen und Karton öffnen / Schutzdeckung abheben / Drucker dem Karton entnehmen / Stecker in Steckdose stecken / roten Knopf drücken / Drucker mit Computer verbinden / Software installieren

Mathematik / Seite A8 / Auftrag 1

a) Ausgaben der einzelnen Posten für die ganze Woche:

Bahn und Postauto	Fr.	1150.00
Unterkunft	Fr.	1500.00
Lebensmittel	Fr.	1250.00
Schwimmbad	Fr.	150.00
Bergfahrt	Fr.	200.00
Schifffahrt	Fr.	225.00
Museum	Fr.	50.00
Verschiedenes	Fr.	80.00

b) Gesamtausgaben: Fr. 4605.00



Mathematik und Deutsch für die 3. bis 6. Klasse

Zugang via Internet in der Über Schule und zu Hause Sch

Übungen zum

Schweizerischen Lehrplan

Die Resultate ihrer Schüler können Sie mitverfolgen

Keine Installation - Mac und PC

Septemberaktion: Verlangen Sie ein Testkonto. Schreiben Sie an: info@schultraining.ch – Betreff: Testkonto

Weitere Informationen: www.schultraining.ch

Fuchs - schultraining.ch | Rebweg 3 | 8427 Freienstein | Tel. 044 865 65 50 | 078 879 91 34

Deutsch A1

Auftrag 1

Gedicht gestalten

Wähle aus einem Gedichtbuch ein Gedicht aus, das dir besonders gefällt.

Schreibe das Gedicht auf dem Computer ins Word ab.

Gestalte das Gedicht! Probiere aus!

Achte auf Folgendes:

- Schreibe den Titel gross, fett und farbig.
- Wähle für das Gedicht eine passende Schrift aus.
- Suche ein Bild zum Gedicht und füge es ein.
- Drucke das Gedicht aus.
- Lerne das Gedicht auswendig und trage es deiner Klasse vor.

Arbeit am Computer

Programm: Word + Internet Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A9

Bilder findest du unter www.google.ch _Bilder_Stichwort eingeben (z.B. Baum)

Auftrag 2

Krimi erfinden

Erfinde einen Krimi und schreibe ihn von Hand als Entwurf auf.

Schreibe den Krimi als Reinschrift ins Word.

Wähle einen passenden Titel und gestalte ihn. Wähle eine Schrift, die dir gefällt. Zu deinem Krimi suchst du ein oder zwei Bilder und fügst sie in deinem Dokument ein.

Arbeit am Computer

Programm: Word + Internet Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A9



Deutsch A2

Auftrag 3

Einladung zur Party

Du möchtest deine Freunde zu einer Party einladen. Dazu gestaltest du eine Einladungskarte mit allen Angaben.

Folgende Angaben brauchst du:

Wann (Datum und Uhrzeit) und wo findet die Party statt?
Was läuft auf der Party? Musik hören, tanzen, zusammen etwas essen usw.
Auch ein paar lustige Bilder oder ein Symbol dürfen auf der Karte nicht fehlen (Bilder im Internet holen). Erstelle einen Entwurf deiner Einladungskarte, entweder auf Papier oder direkt auf dem Computer.

Arbeit am Computer

Programm: Word + Internet Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A9

Ausdrucken der Karte:

Für die Karte wäre ein dickeres Papier von 120 g/m² bis 160 g/m² ideal. Drucke zuerst die Seite 1 aus. Nimm das ausgedruckte Blatt und drucke auf die Rückseite die Seite 2 aus (Ausnahme: Drucker druckt doppelseitig). Am Schluss musst du die Karte nur noch falten und fertig ist deine Einladung!

Auftrag 4

Grammatik

Erstelle eine Tabelle in folgender Grösse: Spaltenzahl 4, Zeilen 21 Suche in deinem Sprachbuch 19 Nomen, 19 Verben, 19 Adjektive und 19 Pronomen und trage sie in den richtigen Farben in die Tabelle ein.

Wähle die Schriftfarbe so:

für Nomen braun, für Verben blau, für Adjektive gelb, für Pronomen orange

Deine Tabelle soll so aussehen (Beispiel):

Nomen	Verben	Adjektive	Pronomen
Haus (braun)	gehen (blau)	schönes (gelb)	er (orange)

Arbeit am Computer

Programm: Word

Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A9

Deutsch A3

Auftrag 5

Lückentext

Schreibe den Text vollständig ab und ergänze die Lücken mit passenden Wörtern.

Erfülle folgende Bedingungen: Schrift Arial 12, Text in Blocksatz Suche im Internet ein Bild eines Kampfhundes und füge es unter deinem Text ein.

Arbeit am Computer

Programm: Word + Internet Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A9

Nachbars Kampfhund

Letzte Woche im Haus nebenan neue Leute ein. Den halben lang haben die								
Möbelmänner Möbel ins geschleppt. Erst am Nachmittag kamen die neuen Nachbarn.								
Gespannt schaute ich, ob sie wohl Kinder haben. Leider stiegen keine Kinder aus dem								
Aus dem Auto sprang ein bulliger, grimmig aussehender Kampfhund. Meine Enttäuschung war gross.								
Was sollte ich schon mit einem anfangen, dazu noch mit einem Kampfhund? Plötzlich								
sah mich der Hund. Mit seinem kurzen wedelnd, sprang er auf mich zu. Vor Angst blieb mir								
fast das stehen. Noch bevor der Hund mich hatte, rief die neue Nachbarin:								
«Mucki, komm zurück!» Sofort kehrte der Hund um und lief zu seinem Frauchen. Mucki, was für ein								
für solch einen Koloss.								
Die Nachbarin trat gemeinsam mit Mucki auf mich zu. Sie stellte sich vor und erklärte, dass der								
als Rasse einen schlechten Ruf habe, dass Mucki aber kein gefährlicher Hund sei.								
Heute, nur schon eine Woche, sind Mucki und ich die besten Freunde. Jeden Tag,								
nach der Schule, hole ich meinen neuen bei den Nachbarn ab und gehe mit ihm								
eine Bestie ist und dass es darauf								
ankommt, wie der Hund und wird.								

Deutsch A4

Auftrag 6

Drei Wildkatzen

Erstelle im Word eine Tabelle, die die Lösung des unten stehenden Logicals enthält. Die Tabelle muss wie folgt aussehen:

Arbeit am Computer

Programm: Word + Internet Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A10

Bild (aus Internet)	Bild (aus Internet)	Bild (aus Internet)			
Rasse (genaue Bezeichnung)	Rasse (genaue Bezeichnung)	Rasse (genaue Bezeichnung)			
Gewicht	Gewicht	Gewicht			
Lebenserwartung	Lebenserwartung	Lebenserwartung			
Verbreitung	Verbreitung	Verbreitung			

Über die drei Wildkatzen **Jaguar, Puma und Ozelot** hast du folgende Informationen:

- Der Puma ist in Nord- und Südamerika anzutreffen.
- Der Ozelot hat eine Lebenserwartung von ca. 17 Jahren. Er ist nicht in der Mitte.
- Das Jaguarmännchen kann 55 bis 100 kg schwer werden.
- Das Gewicht eines Pumas liegt bei 36 bis 90 kg. Der Puma ist nicht rechts.
- Der Ozelot ist in Nordamerika bis Argentinien beheimatet.
- In Mittel- und Südamerika ist der Jaguar zu Hause.
- Der Ozelot ist die leichteste dieser drei Katzen, mit einem Gewicht von 11 bis 16 kg.
- Die Katze in der Mitte hat eine Lebenserwartung von ca. 18 Jahren. Sie ist nicht der Jaguar.
- Der Ozelot wird bis zu 17 Jahre alt. Er ist nicht links.
- Die Lebenserwartung der linken Katze liegt bei 22 Jahren.



Deutsch A5

Auftrag 7

Aus einer Betriebsanleitung!

Lies genau durch!

Bevor Sie den Karton öffnen, trennen Sie bitte den Garantieschein an der Oberseite des Paketes ab. Nun öffnen Sie den Karton, indem Sie die Klebestreifen abziehen. Entnehmen Sie den Drucker vorsichtig dem Karton. Damit Sie dies tun können, heben Sie zuerst die Schutzabdeckung ab. Wenn Sie den Drucker aus dem Karton genommen haben, stecken Sie den Stecker in eine Steckdose. Drücken Sie den roten Knopf. Nach etwa einer Minute ertönt ein Signal. Verbinden Sie den Drucker mit Ihrem Computer. Nun können Sie mit beiliegender Software Ihren Drucker installieren.

Schreibe alle Schritte dieser Anleitung der Reihe nach in der verbalen Wortkette auf. Beginne für jeden Schritt eine neue Zeile. Setze am Zeilenanfang jeweils einen Pfeil.

Beispiel: _Garantieschein abtrennen _Klebestreifen abziehen und ...

Arbeit am Computer

Programm: Word Probiere selber aus!

Auftrag 8

Stelle deine Lieblingsmusik vor!

Suche im Internet Informationen über deine Lieblingssängerin, deinen Lieblingssänger oder über deine Lieblingsband.

Interessant sind Infos über das Leben der Musiker/innen. Trage auch Infos über den Musikstil zusammen.

Schreibe deinen Vortrag ins Word. Präsentiere den Vortrag deiner Klasse. Deinen Vortrag kannst du anschaulich unterstützen mit einer PowerPoint-Präsentation.

Gesamtdauer deines Vortrages: max. 15 Minuten.

Als Ergänzung zu deinem Vortrag kannst du auch einen entsprechenden Musiktitel (Musik-CD) vorspielen.

Arbeit am Computer

Programm: Word, PowerPoint + Internet Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A10 **Geografie** A6

Auftrag 1

Vorstellen einer Grossstadt

Wähle eine europäische Grossstadt wie zum Beispiel London, Paris, Rom usw.

Recherchiere im Internet!
Unter www.google.ch oder www.wikipedia.ch kannst du den Namen der Stadt eingeben.
Du erhältst sehr viele Informationen über die Stadt. Am besten ist es, wenn du die Informationen ausdruckst.

Folgende Vorgaben helfen dir für eine übersichtliche Gliederung:

Geografische Lage der Stadt, Stadtgliederung, Klima, Geschichte, Politik (Stadtregierung), Kultur und Sehenswürdigkeiten (Theater, Museen, weltliche Bauwerke, Strassen, Plätze, Kirchen), Sport, regelmässige Veranstaltungen, Gastronomie (Spezialitäten-Restaurants, Hotels), Einkaufen, Wirtschaft (Fabriken, Geschäfte), Verkehr

Verboten

Du darfst keine Texte aus dem Internet kopieren und in deine Arbeit einfügen. Versuche aus den Informationen aus dem Internet eigene Sätze zu bilden!

Drucke auch einige interessante Bilder deiner Grossstadt aus!

Wie du die Vorstellung deiner gewählten Grossstadt präsentierst, ist dir überlassen. Du sollst selbst kreativ sein!

Arbeit am Computer

Programm: Word + Internet Hier ist deine Kreativität gefragt!

Auftrag 2

Ausflug planen

Du planst für deine Klasse einen Ausflug nach Lugano. Selbstverständlich reist ihr mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dazu brauchst du eine Schweizer Karte.

Schreibe auf, mit welchen Verkehrsmitteln du von deinem Schulort nach Lugano gelangst. Gestalte die Reiseplanung im Word.

Beachte, dass du für diesen Auftrag die genauen Ankunfts- und Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel brauchst.

Recherchiere dazu im Internet! SBB-Fahrplan unter www.sbb.ch

Arbeit am Computer

Programm: Word + Internet Probiere selbst aus!

Geografie A7

Auftrag 3

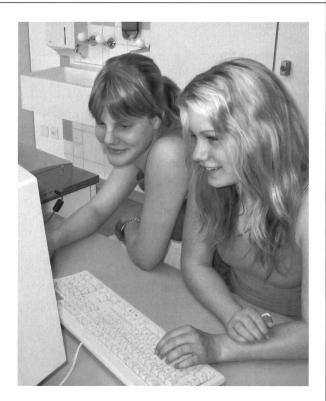
Erstelle ein Ortsporträt deiner Wohngemeinde. Stell dir vor, du müsstest deine Wohngemeinde vor vielen Zuschauern präsentieren.

Recherchiere im Internet zu folgenden Punkten:

- Ortsporträt deiner Gemeinde, deiner Stadt
- Sehenswürdigkeiten
- Geschichte
- Verkehr
- Politik
- Wirtschaft
- Kultur
- Umwelt
- Sport und Freizeit
- Tourismus



Programm: PowerPoint + Internet Versuche es selbst einmal!



Auftrag 4

Erdbeben

Recherchiere im Internet!

Versuche folgende Fragen zu beantworten und gestalte im Word eine kleine Dokumentation zum Thema Erdbeben.

- a) Wie entsteht ein Erdbeben?
- b) Wie wird die Stärke von Erdbeben festgestellt?
- Suche drei Erdbeben mit schweren Folgen und schreibe einen kurzen Bericht darüber.
- d) Wie hoch ist die Erdbebengefährdung in der Schweiz?
- e) Wie hoch ist die Gefährdung deines eigenen Wohnortes?

Erkläre folgende Begriffe: Epizentrum, Hypozentrum, Seismograph, Seismogramm, Richter-Skala Unter dieser Internetadresse findest du Informationen:

www.erdbeben.ch Hier findest du weitere interessante Links.

Arbeit am ComputerProgramm: Word + Internet
Probiere es selbst!

Mathematik A8

Auftrag 1

Ausgaben Klassenlager

Berechne die Ausgaben für ein Klassenlager! 23 Schüler/innen und 2 Erwachsene werden

am Klassenlager teilnehmen. Dauer des Lagers: 5 Tage

Nimm den Taschenrechner zu Hilfe!

Voraussichtliche Ausgaben: Bahn und Postauto hin und

zurück pro Person	Fr. 46.00
Unterkunft pro Tag und Person	Fr. 12.00
Lebensmittel pro Tag und Person	Fr. 10.00
2 x Eintritte Schwimmbad pro Person	Fr. 3.00
Bergfahrt pro Person	Fr. 8.00
Schifffahrt pro Person	Fr. 9.00
Führung Museum, pauschal	Fr. 50.00
Verschiedenes, pauschal	Fr. 80.00

- a) Berechne die Ausgaben der einzelnen Posten des Klassenlagers für eine Woche.
- b) Berechne die Gesamtausgaben des Klassenlagers.

Auftrag 2

Notenverwaltung

In einer Exceltabelle kannst du sehr einfach deine Noten verwalten. Trage alle deine Noten vom laufenden Semester in die Tabelle ein. Wenn du eine kleine Formel einbaust, hast du immer den aktuellsten Stand deines Notendurchschnittes.

Deine Tabelle könnte so aussehen: Titel: Notenverwaltung von (dein Name) im Schuljahr 2006/2007

Fach	Test 1	Test 2	Test 3	2	Durchschnitt
Deutsch					
Mathe	3				
usw.					

Arbeit am Computer

Programm: Excel

Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A10

Programm: Excel

Erklärungen dazu siehe Arbeitsblatt A10

Windows

Deutsch A1, Auftrag 1:

- Titel markieren
- Schriftart, -grösse, -farbe in der Symbolleiste auswählen
- ganzes Gedicht markieren
- Schriftart und -grösse auswählen

Bild einfügen:

- Bild im Internet suchen
- auf Bild klicken und mit rechter Maustaste kopieren
- Bild unter «Eigene Bilder» einfügen
- «Eigene Bilder» öffnen
- auf Bild klicken und mit rechter Maustaste kopieren
- Bild im Worddokument einfügen
- Grösse des Bildes anpassen

Deutsch A1, Auftrag 2:

- Vorgehen wie bei Auftrag 1

Deutsch A2, Auftrag 3:

- Du brauchst im Word 2 Seiten (z.B. Returntaste benutzen)
- Seiten einrichten, quer
- für die erste Seite in der Symbolleiste
 2 Spalten wählen
 oder den Randsteller nach rechts verschieben

Seite 1

Titelseite

Auf dieser
Seite darfst
du nur auf
der rechten
Seite etwas
schreiben!

Seite 2

Das ist die Innenseite deiner Karte. Du darfst die ganze Seite (quer) zum Gestalten benutzen.

Deutsch A2, Auftrag 4:

Tabelle erstellen

- Wähle in der Symbolleiste Tabelle aus.
- Grösse der Tabelle bestimmen (Spaltenzahl 4, Zeilenanzahl 21)
- Schriftfarbe wählen siehe Auftrag 1

Deutsch A3, Auftrag 5:

Alle Techniken unter Auftrag 1.

Neu: Blocksatz wählen

- Schreibe deinen Text fortlaufend. Du darfst nie die Returntaste benutzen, um auf eine neue Linie zu kommen (ausser neuer Abschnitt).
- ganzen Text markieren
- in der Symbolleiste Blocksatz anklicken

Mac

Deutsch A1, Auftrag 1:

- Titel markieren
- Schriftart, -grösse, -farbe in der Symbolleiste auswählen
- ganzes Gedicht markieren
- Schriftart und -grösse auswählen

Bild einfügen:

- Bild im Internet suchen
- auf Bild klicken und ins Worddokument ziehen oder «Kopieren» aus dem Menü «Bearbeiten» wählen
- Bild im Worddokument einfügen
- Grösse des Bildes anpassen

Deutsch A1, Auftrag 2:

- Vorgehen wie bei Auftrag 1

Deutsch A2, Auftrag 3:

- Vorgehen wie bei Windows!

Deutsch A2, Auftrag 4:

Tabelle erstellen

- Wähle in der Symbolleiste «Tabelle einfügen» aus.
- Grösse der Tabelle bestimmen (Spaltenzahl 4, Zeilenanzahl 21)
- Schriftfarbe wählen siehe Auftrag 1

Deutsch A3, Auftrag 5:

- Vorgehen wie bei Windows!

Windows

Deutsch A4, Auftrag 6:

 Alle Anwendungen hast du in den vorhergehenden Aufträgen bereits gemacht.

Deutsch A5, Auftrag 7:

- unter «Einfügen» in der Symbolleiste auf Symbol klicken
- Symbol (Pfeil) auswählen

Deutsch A5, Auftrag 8:

- Die Arbeit im Word solltest du nun beherrschen.
- Im PowerPoint hast du viele Möglichkeiten.
 Du kannst aus vielen Vorlagen auswählen.
 Probiere aus!

Mathematik A8, Auftrag 1:

- In die Spalte A1 Ausgaben Klassenlager schreiben
- Zeile 2 frei lassen
- ab Zeile 3 Text auflisten
 - z.B.: Bahn und Postauto usw.
- in Spalte G Ausgaben eintragen. Franken-Beträge schreibst du so: Fr. 46.00
 - Um alle Zahlen untereinander zu schreiben, gehst du wie folgt vor:
 - _ Spalte G markieren
 - _ in der Symbolleiste rechtsbündig wählen
 - _ wähle Format / Zellen / Zahlen / Zahl /

Dezimalstellen 2 / mit 1000er-Trennzeichen / ok

Mathematik A8, Auftrag 2:

- Tabelle herstellen wie im Beispiel von Auftrag 1
- unter Datei Seite einrichten, Querformat wählen
 - _ Spalten B bis J markieren
 - _ in der Symbolleiste rechtsbündig wählen
 - _ wähle Format / Zellen / Zahlen / Zahl /

Dezimalstellen 2 / ok

Um zum Beispiel in der Zeile 3 den Notendurchschnitt auszurechnen, gehe zu Zeile 3 Spalte K. Schreibe in Spalte K das Gleichheitszeichen =. Klicke in der Symbolleiste auf den Pfeil neben Summe, wähle aus dem geöffneten Kästchen **Mittelwert** an. Nun hast du den Durchschnitt.

Mac

Deutsch A4, Auftrag 6:

 Alle Anwendungen hast du in den vorhergehenden Aufträgen bereits gemacht.

Deutsch A5, Auftrag 7:

- im Menü «Einfügen» auf «Sonderzeichen» und dann auf Registerkarte «Sonderzeichen» klicken.
- im Feld «Schriftart» «Symbol» anklicken
- gewünschtes Symbol durch Doppelklicken auswählen

Deutsch A5, Auftrag 8:

Vorgehen wie bei Windows!

Mathematik A8, Auftrag 1:

- In die Spalte A1 Ausgaben Klassenlager schreiben
- Zeile 2 frei lassen
- ab Zeile 3 Text auflisten
 - z.B.: Bahn und Postauto usw.
- in Spalte G Ausgaben eintragen. Franken-Beträge schreibst du so: Fr. 46.00
 - _ wähle Format / Zellen / Zahlen / Zahl / Dezimalstellen 2 / mit 1000er-Trennzeichen / ok Um alle Zahlen untereinander zu schreiben, gehst du wie folgt vor:
 - _ Spalte G markieren
 - _ in der Symbolleiste rechtsbündig wählen

Mathematik A8, Auftrag 2:

- Tabelle herstellen wie im Beispiel von Auftrag 1
- unter Datei Seite einrichten, Querformat wählen
 - _ Spalten B bis J markieren

Nun hast du den Durchschnitt.

- _ in der Symbolleiste rechtsbündig wählen
- _ wähle Format / Zellen / Zahlen / Zahl /

Dezimalstellen 2 / ok

Um zum Beispiel in der Zeile 3 den Notendurchschnitt auszurechnen, gehe zu Zeile 3, markiere die Spalten B bis J. Klicke in die Spalte K, schreibe dort das Gleichheitszeichen =. Klicke in der Symbolleiste auf den Pfeil neben Summe, wähle in den geöffneten Kästchen Weitere Funktionen / Mittelwert / ok aus.

In welches Museum gehen wir?

Einträge durch: «die neue schulpraxis», St.Galler Tagblatt AG, Postfach 2362, 9001 St.Gallen Telefons 071 272 72 15, Fax 071 272 75 29, schulpraxis@tagblatt.com

Ort	Museum/Ausstellung	Art der Ausstellung	Datum	Öffnungszeiten
Appenzell Hauptgasse 4 Tel. 071 788 96 31 museum@appenzell.ch	Museum Appenzell www.museum.ai.ch	Stickereien, Trachten, religiöse Kultur, Staat, Recht, Brauchtum. Unerrichtsunterlagen für Klassen der Mittel- und Oberstufe.	April bis 1. Nov. 2006 2. Nov. 2006 bis März 2007	Täglich 10–12/14–17 Uhr Di bis So 14–17 Uhr
Basel Basel/Rheinhafen Kleinhüningen Tel. 061 631 42 61 Sekretariat: Tel./Fax 061 631 42 65	Unser Weg zum Meer www.verkehrsdrehscheibe.ch	Schifffahrtsmuseum und Verkehsträgerschau zugleich. Historische und aktuelle Schau über den Verkehrsträger Wasser, ergänzt durch die Verkehrsträger Schiene, Strasse, Luft.	März bis November 2006 Dezember bis Februar 2007	Di bis So 10–17 Uhr Di, Sa, So 10–17 Uhr
Schwyz Bahnhofstrasse 20 Tel. 041 819 20 64	Bundesbriefmuseum Geschichte zwischen Mythos und Wahrheit.	Bundesbrief 1291 und seine Biografie. Entstehung der frühen Eidgenossenschaft. PC-Station. Schuldokumentationen/Führungen auf Voranmeldung. Eintritt für Schul- klassen gratis. Wiese/Halle für Picknick. Neu: Workshop Mittelalterliche Schreibwerkstatt.	ganzes Jahr	Di bis Fr 9–11.30 Uhr 13.30–17 Uhr Sa + So Mai bis Oktober 9–17 Uhr November bis Apri 13.30–17 Uhr
Thun Thunerhof Hofstettenstrasse 14 Tel. 033 225 84 20	Kunstmuseum www.kunstmuseumthun.ch	Choosing my Religion 15. September 26. November	Lehrer- einführung 20. Sept. 18 Uhr	Di-So/10-17 Uhr Mi 10-21 Uhr Workshops für Schulkl. n. Vereinb.

UNSERE INSERENTEN BERICHTEN

Gerstäcker - Alles für das bildnerische Gestalten!

Seit bald 50 Jahren erfüllt Gerstäcker die Wünsche von Künstlern, Pädagogen, Therapeuten, Erziehenden und Kreativen aller Art. Wir liefern alles, vom Speckstein über Kunstdrucke zu Glasuren, vom Papier über Pinsel zu Farben, einfach alles halt.

Marktleader in Europa

Mit dem Hauptsitz in Deutschland und den Tochtergesellschaften in Frankreich, England, Österreich und der Schweiz besitzt die Gerstäcker-Gruppe eine europaweite Präsenz. Inzwischen sind auch schon über zehn grossflächige Verkaufsläden eröffnet worden. So können wir Ihnen das Beste aus allen Ländern bieten.

Jetzt auch in der Schweiz

Seit Anfang Juni 2006 sind wir nun auch in der Schweiz präsent. Wir sehen unsere Ziele im Aufbau von Kooperationen, mit denen wir Projekte und den Austausch von Informationen ermöglichen wollen. So sollen Schulklassen bei professionellen Künstlern Einblick ins Atelier erhalten, freistehende Ateliers können bei uns neue Mieter finden und schlussendlich wollen wir auch der Weiterbildung in Form von Kursen aller Art den nötigen Raum geben.

35 000 Produkte auf 1400 Seiten

Der Katalog ist beeindruckend. Die Produktvielfalt auf knapp 1400 Seiten (bzw. 3,060 kg!) ist für ein erstes Durchblättern zu enorm, doch schätzen unsere Kunden nach mehrmaligem Schmökern gerade diese Vielfalt.

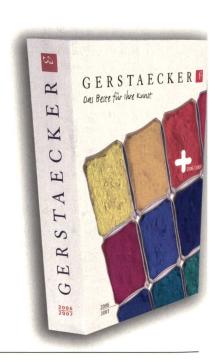
Gratis-Katalog anfordern

Fordern Sie unseren Katalog an und profitieren Sie von unseren Preisen. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns einen Brief, eine Karte, einen Fax oder eine E-Mail. Und wir schicken Ihnen den Katalog innert 2 bis 3 Tagen zu!

Unglaubliche Versandbedingungen

Keine Mindestbestellmenge! Ab einem Warenwert von Fr. 150.– bezahlen Sie weder Verpackungs- noch Frachtkosten! Und dazu erhalten Sie die Ware mit einer Rechnung, die innert 10 Tagen zu begleichen ist, also keine Vorauszahlung nötig! Was kann ein Versandhändler noch mehr bieten? Sagen Sie es uns!

Gerstäcker Schweiz AG Solothurnerstr. 231 Postfach 529 4603 Olten Tel. (D) 062 206 00 00 Tél. (F) 062 206 00 06 Fax 062 206 00 03 info@gerstaecker.ch



Freie Unterkünfte für Klassen- und Skilager Legende: A: Alle Pensionsarten, G: Garni, H: Halbpension, V: Vollpension

Spielplatz		•	•			•		•	•	•
Сһетіпеегаит									-	•
unescoraum		•			•				•	-
Aufenthaltstaun	•		•		•	4	2		•	•
Pensionsart	<	<	<	<	<				4	<
Sciost Kochen							-		•	
Matratzen(lager)							8 50		17	
g6ff6 ^U	83	86	50	28	194	28	œ	120	31	000
∂wn _E JID	13	14 98	9	=	35 194	15	7	11 120	4 15 31 17	23 200
Lehrerschlafzimmer Schlae	m	7	7	m	00	9	4 2	7	4	0
noch frei 2006 in den Wochen 1–52	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
Adresse / Kontaktperson	Jugendherberge Baden, Kanalstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 221 67 36, Fax 056 221 76 60, E-Mail: baden@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/baden	Jugendherberge Beinwil am See, Seestrasse 71, 5712 Beinwil am See, Tel. 062 771 18 83, Fax 062 771 61 23, E-Mail: beinwil@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/beinwil	Jugendherberge Brugg, «Schlössli Altenburg», im Hof 11, 5200 Brugg, Tel. 056 441 10 20, Fax 056 442 38 20, E-Mail: brugg@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/brugg	Jugendherberge Zofingen, General Guisanstrasse 10, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 23 03, Fax 062 752 23 16, E-Mail: zofingen@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/zofingen	Jugendherberge Basel, St. Alban-Kirchrain 10, 4052 Basel, Tel. 061 272 05 72, Fax 061 272 08 33, E-Mail: basel@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/basel	Ferienhaus Amisbühl, 3803 Beatenberg-Waldegg, Tel. 044 341 15 87, Fax 044 341 15 88, Stiftung ZSF, Frau Willi, E-Mail: vermietung@zsf.ch, www.zsf.ch	Lagerhaus, 2827 Schelten, Tel. 032 438 83 51	Ferienhaus Därstetten, 3763 Därstetten, Tel. 033 783 11 73, Fax 033 783 10 75, E-Mail: gemeinde.daerstetten@bluewin.ch	Griesalp-Hotelzentrum, Jugendhaus, 3723 Kiental, Tel. 033 676 71 71, Fax 033 676 71 72, E-Mail: mail@griesalp-hotelzentrum.ch, www.griesalp-hotelzentrum.ch	Internationales Pfadfinderzentrum Kandersteg, CH-3718 Kandersteg, Tel. ** 41 33 675 82 82, Fax ** 41 33 675 82 89, E-Mail: reception@kandersteg.scout.org, www.kisc.ch
Region	Aargau	Aargau	Aargau	Aargau	Basel	Beatenberg	Berner Jura	Berner Oberland	Berner Oberland	Berner Oberland
Finnenbahn		•		•	•					
AloginiM	•									
Freibad	-		-		•					•
Pallenbad										1.00 72420
- Langlaufloipe									•	•
Skilif									•	
Hilləssəs										
Bergbahn						•			•	
Postauto										
uyea				•		•				•
٠ ١										

Spielplaids							•		•		
Сһетіпеегаит											
Unglose						Har					
Aufenthaltsraum											•
hesnoisnad		4	<	<						≥	<
Pensi-	<	1	4	4	•	<		¥	<	I	
Selbst kochen		E THE STATE OF THE			<		•				•
Matratzen(lager)					•	•	22				
Betten	150	84	74	5 110	94	115	80	130	58	54 220	20
Schlafräume	11 150	0	16	2	27	0	12	23	0	54	12 70
Lehrerschlafzimmer Schlaß	4	7	8	2	2	m	4	m	-	2	m
				91495914							
-52											
noch frei 2006 in den Wochen 1–52		4				a					
i 2 0	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
fre	The state of the s	luft.	Tu Tu	Tr.	Tr.	Į.	Tr.	ınfr	ınfr	Jul L	T T
der de	of pr	Jf A	of A	A PI	A JI	Jf /	of h	A PL	A JI	If A	If A
ĕ .⊆	a	E .	ē	ā	ā	ā	ā	E .	ā	E .	E .
					_						
				Ę.	deln			a,			
				sho	ısie			esin		ritz,	
	gen		neu	mar) Eir			ontr	A., aria	Mol	0.0
	gen	, Z	Saal	Ro n.ch	384(4 Pont	n. /	St.	.g.
	3öni h/b	Brier rien	792 Saar	590 shor	3, 8			750 th/p	Naria Nst	500 1/st.	our /frib
	Jugendherberge Bönigen, Aareweg 21, am See, 3806 Bönigen, Tel. 033 822 43 53, Fax 033 823 20 58, E-Mail: boenigen@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/boenigen	Jugendherberge Brienz, Strandweg 10, am See, 3855 Brienz, Tel. 033 951 11 52, Fax 033 951 22 60, E-Mail: brienz@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/brienz	Jugendherberge Saanen-Gstaad, Chalet Rüeblihorn, 3792 Saanen, Tel. 033 744 13 43, Fax 033 744 55 42, E-Mail: saanen@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/saanen	Jugendherberge Romanshorn, Gottfried-Keller-Str. 6, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 17 17, Fax 071 461 19 90, E-Mail: jugendherberge@romanshorn.ch, www.romanshorn.ch	Schweizer Jugend- und Bildungszentrum, Lincolnweg 23, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 418 88 88, Fax 055 418 88 89, E-Mail: info@sjbz-online.com, www.sjbz-online.com			Jugendherberge Pontresina «Tolais», Langlaufzentrum, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 72 23, Fax 081 842 70 31, E-Mail: pontresina@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/pontresina	Jugendherberge Sta. Maria, «Chasa Plaz», 7536 Sta. Maria i. M., Tel. 081 858 56 61, Fax 081 858 54 96, E-Mail: sta.maria@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/sta.maria	Jugendherberge St. Moritz, «Stille», Via Surpunt 60, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 39 69, Fax 081 833 80 46, E-Mail: st.moritz@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/st.moritz	Jugendherberge Fribourg, Rue de l'Hôpital 2, 1700 Fribourg, Tel. 026 323 19 16, Fax 026 323 19 40, E-Mail: fribourg@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/fribourg
	, 38 host	38. tel.c	norn stel.	Str.	Schweizer Jugend- und Bildungszentrum, Lincolnweg Tel. 055 418 88 88, Fax 055 418 88 89, E-Mail: info@sjbz-online.com, www.sjbz-online.com			ntru	5 St.	nt 60	700 oste
	See	See, hos	ablit hho	ller- ww	nco			ufze outh	753 uth	pur pur	2, 1 thh
	am v.yo	am	Rüc out	-Ke	η, Li			ngla N.yo		Sur.	tal ;
	Jugendherberge Bönigen, Aareweg 21, 3 Tel. 033 822 43 53, Fax 033 823 20 58, E-Mail: boenigen@youthhostel.ch, www	Jugendherberge Brienz, Strandweg 10, a Tel. 033 951 11 52, Fax 033 951 22 60, E-Mail: brienz@youthhostel.ch, www.yo	Jugendherberge Saanen-Gstaad, Chalet Tel. 033 744 13 43, Fax 033 744 55 42, E-Mail: saanen@youthhostel.ch, www.y	Jugendherberge Romanshorn, Gottfried Tel. 071 463 17 17, Fax 071 461 19 90, E-Mail: jugendherberge@romanshorn.ch	Schweizer Jugend- und Bildungszentrun Tel. 055 418 88 88, Fax 055 418 88 89, E-Mail: info@sjbz-online.com, www.sjbz	Touristenlager Elm, mit Turnhalle, Beat Elmer, 8767 Elm, Tel. 055 642 17 41	CVJM-Ferienheim, La Punt Chamues-ch, Tel. 071 222 98 39, Fax 071 222 98 24, E-Mail: stiffung.cvjm.lapunt@bluewin.ch	Jugendherberge Pontresina «Tolais», Lar Tel. 081 842 72 23, Fax 081 842 70 31, E-Mail: pontresina@youthhostel.ch, www	Jugendherberge Sta. Maria, «Chasa Plaz Tel. 081 858 56 61, Fax 081 858 54 96, E-Mail: sta.maria@youthhostel.ch, www	Jugendherberge St. Moritz, «Stille», Via Tel. 081 833 39 69, Fax 081 833 80 46, E-Mail: st.moritz@youthhostel.ch, www.	Jugendherberge Fribourg, Rue de l'Hôpi Tel. 026 323 19 16, Fax 026 323 19 40, E-Mail: fribourg©youthhostel.ch, www.
	eg 20	eg /	Ch 155	ottf 19 shor	zen 8 88 ww	42	nue 98 ewi	is», 70 ch,	asa 3 54 h, w	le», 80 80, 1, w	e 17 19 W
	823 tel.c	95.	747 747.ch,	7, G 461	ngs 418 1, w	Touristenlager Elm, mit Turnhalle, Beat Elmer, 8767 Elm, Tel. 055 64	222 222 221	Tola 842 stel.	858 858 el.c	Still 833 el.ch	323 323 3.ch
/ Kontaktperson	, Aa)33 hos	trar 333 tel.	Gsta 333 stel	horr 171	ildu 355 corr	urn 1.05	nt C	18 « 181 1904	ia, 181 10st	12, « 181 10st	, Ru)26 oste
per	gen ax (ax (ax (ans ax (ge@	ax (ine.	it T , Te	ax (lapi	ax Couth	Mar ax (uth)	Aorii ax (uth	ax (
akt	3, F Øyo	Brier 2, F outh	aar 3, F	Rom 7, F	8, F	T, T	1, La 9, F	ont 3, F	1, F	it. N 9, F	ribc 6, F
ig	ge E 13 5 gen(ge E	ge S 13 4 n@y	ge F 17 1 Jhei	end 38 8 sjbz	Eln 67	neirr 183 18.0	ge P 72 2 sina	ge S 56 6 iria	ge S 39 6 itz@	ge F 19 1 rg@
ž	ber 22 4 enig	berg 51 1 enz	ber 44 1 anel	ber 63 1 geno	Jug 18 8 0@	18er	ienh 22 9 ftun	berg 12.7 ntre	berg 58 5	berg 33 3	berg 23 1 bou
se /	Ther 3 8; 5 bo	ther 3 9/ bri	Saa	Ther 14 jug	izer 5 4 : inf	enla	Fer 1 2: still	There is po	Ther 18	18:	lher 63; fril
Adresse	genc . 03 Aail	genc 03 Aail	genc . 03 Aail	genc 07 Aail	we . 05 . Aail	urist at El	JM. 07	genc 08 Aail	genc 08 Aail	genc . 08 Aail	genc . 02 . 02
Ad	Jug Tel E-A	Jug Tel E-A	Jug Tel E-A	Jug Tel E-A	Sch Tel E-A	Tou	S I I	Jug Tel. E-A	Jug Tel E-A	Jug Tel E-A	Jug Tel E-1
	T	7	7								
	Berner Oberland	Berner Oberland	Berner Oberland			Elm im Glarnerland					
	ber	per	ber	ø.	_	erla					
۔ ا	6	0	0	Se	del	E E	<u>=</u>	<u>=</u>	<u>.s</u>	<u>=</u>	50
Region	I.	- I	E	Bodensee	Einsiedeln	_ U	Engadin	Engadin	Engadin	Engadin	Freiburg
Re	Be	Be	Be	B	Ü	E E	ᇤ	ᇤ	ᇤ	E .	Ţ
Finnenbahn											
AloginiM			•								
Freibad	•		•	•	•			•			-
Hallenbad	•		•	10.36					•		•
^{Langlaufloipe}					•						
Skilift					•	•			•		
Sessellift				TO BOX	•			•	•		
Bergbahn			-	THE STA							
Postauto					•	•		7	•		•
uyea			•				•				-
,			The second secon	The state of the s							

Spielplatz	•		•				•		•		
Сһетіпеегаит						E PURE					
Discoraum				PERSONAL PROPERTY.							
Aufenthaltsraum											
Aufenthan	•		4	4	•		•		-		•
Pensionsart	<	<			<	<		<		<	<
Selbst kochen						医食品	•				
Matratzen(lager)									80		
	0		10	0	2	_		9	00	10	61
Betten	110	55	55	09	25 79 235	84	40	24 106		4 16 76	92
Schlafräume	18	4	10	9	79	24	4	24	m	16	1 12
Lehrerschlafzimmer Schlerschlafzimmer	4	=======================================	9	2	25	4	-	_	7	4	_
· ·											
-52											
noch frei 2006 in den Wochen 1–52											
noch frei 2006 in den Wochen 1-	ge	90	98	96	9	90	96	90	96	96	90
'ei	fra	fra	fra	fra	fra	Tage 1	fra	Ē	fra	fra	fra
ا 1 د	Ani	An	An	An	An	An	And	An	A	An	An
oct	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	4	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
≘.≘	7	ď	ď	a	d	d	D	d	7	d	d
Adresse / Kontaktperson	Jugendherberge Schaan, Untere Rüttigasse 6, FL-9494 Schaan, Tel. 00423 232 50 22, Fax 00423 232 58 56, E-Mail: schaan@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/schaan	Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg, Tel. 00423 388 11 33, Fax 00423 388 11 35, E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li, www.haus-gutenberg.li	Ferienhaus Vorderer Schwäbrig, 9056 Gais, Tel. 044 341 15 87, Fax 044 341 15 88, Stiffung ZSF, Frau Willi, E-Mail: vermietung@zsf.ch, www.zsf.ch	Blaukreuz-Ferienlagerhaus, 7407 Trans, Tel. 081 284 16 85, E-Mail: guido.knecht@greenmail.ch	Jugendherberge Davos, «Youthpalace», Horlaubenstr. 27, 7260 Davos Dorf, auf Anfrage Tel. 081 410 19 20, Fax 081 410 19 21, E-Mail: davos@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/davos	Jugendherberge Klosters, «Soldanella», Talstrasse 73, 7250 Klosters, Tel. 081 422 13 16, Fax 081 422 52 09, E-Mail: klosters@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/klosters	Jugendherberge Sils i. D., «Burg Ehrenfels», 7411 Sils i. D., Tel. 081 651 15 18, E-Mail: sils@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/sils	Jugendherberge Valbella, Voa Sartons 41, 7077 Valbella, Tel. 081 384 12 08, Fax 081 384 45 58, E-Mail: valbella@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/valbella	Zivilschutzanlage Ochsenbühl, 7050 Arosa, Tel. 081 377 17 45, Fax 081 377 30 05	Jugendherberge Delémont, Route de Bâle 185, 2800 Delémont, Tel. 032 422 20 54, Fax 032 422 88 30, E-Mail: delemont@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/delemont	Jugendherberge Le Bémont, 2877 Le Bémont, Tel. 032 951 17 07, Fax 032 951 24 13, E-Mail: bemont@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/bemont
Region	Fürstentum Liechtenstein	Fürstentum Liechtenstein	Gais AR	Graubünden	Graubünden	Graubünden	Graubünden	Graubünden	Graubünden	Jura	Jura
Finnenbahn	•				•						
Alo8iniM											
Freibad											
Preib							•		•		•
Hallenbad	•		•		•		•			•	•
Palolinelgn61							•				
Skiliff											
Hillesses								PLE Berger			
							•		•		
Bergbahn					•	•	•	•	•		
ostauto											
uyeg											
. 4											

Spielplats	•		•	•	•		•		•		•
Cheminéeraum											
CISCOLAUM		7					_				
Aufenthaltsraum							2	3			
hesnoisnad		1272360 (144555)	4		<	<			<	<	
Selbst kochen					1			PAT	1	1	
Matratzen(lager)		•					•	-			-
	74			0		_	_	28			2
Betten		20 60	10 50	120	2	14 100	4 130	20	8	94	15
Schlafräume	9	20	10		12	4	4	0	9	15	4
Lehrerschlafzimmer Schlag	2	00	m		7	S	m	2	7	4	2
noch frei 2006 in den Wochen 1–52	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
Adresse / Kontaktperson	Patrick Jochberg, Ferienhaus Raschainas, Fadail 54, 7078 Lenzerheide, Tel. 081 384 45 38, Natel 076 581 45 38, E-Mail: ferienhaus.raschainas@bluewin.ch	Adolf Anthamatten, Rosenheim, 3910 Saas-Grund, Tel. 027 957 26 69, Natel 079 710 49 10	Jugendherberge Château-d'Œx, Les Monnaires, 1660 Château-d'Œx, Tel. 026 924 64 04, Fax 026 924 58 43, E-Mail: chateau.d.oex@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/chateau.d.oex	Municipio di Quinto, 6777 Quinto, Tel. 091 868 11 56, Fax 091 868 13 17, E-Mail: info@ritom.ch, cancelleria@tiquinto.ch, www.tiquinto.ch	Jugendherberge Schaffhausen, «Belair», Randenstr. 65, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 88 00, Fax 052 624 59 54, E-Mail: schaffhausen@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/schaffhausen	Jugendherberge Stein am Rhein, Hemishoferstrasse 87, 8260 Stein am Rhein, auf Anfrage Tel. 052 741 12 55, Fax 052 741 51 40, E-Mail: stein@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/stein	Haus an der Emme, Ruth Navoni, Schächli 28, 6170 Schüpfheim, Tel. + Fax 041 484 23 14, www.hausanderemme.ch	Ferienheim St. Michael, Tel. 031 849 15 14	Jugendherberge Mariastein-Rotberg, Jugendburg, 4115 Mariastein, Tel. 061 731 10 49, Fax 061 731 27 24, E-Mail: mariastein@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/mariastein	Jugendherberge Solothurn, «Am Land», Landhausquai 23, 4500 Solothurn, Tel. 032 623 17 06, Fax 032 623 16 39, E-Mail: solothurn@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/solothurn	Schulhaus Sörenberg, Familie Pius Stadelmann, 6174 Sörenberg, Tel. 041 488 15 22, Fax 041 488 02 70, E-Mail: pius-stadelmann@bluewin.ch
Region	Lenzerheide	Oberwallis	Pays-d'Enhaut	Quinto	Schaffhausen	Schaffhausen	Schüpfheim LU	Schwarzsee FR	Solothurn	Solothurn	Sörenberg LU
Finnenbahn	•						•				
Alo8 ^{iniM}	•		•								
Freibad											
Pequellen		6								a a	•
9dioliuslansJ		72									
		ALINAS I									
Skili t i Skili ti	-		•				•				
J-III-SS-SS		•						•			•
вег <i>вра</i> ни	•	•	•	•							•
otnedsoq	•	•	•	•			•	•			-
ичев		•	-	•	•	•	•	-	-	•	
,											

Freie Unterkünfte für Klassen- und Skilager Legende: A: Alle Pensionsarten, G: Garni, H: Halbpension, V: Vollpension

ZI Eldləids			•		•		•		•		
Сћетіпеегаит					•		-				
uneJoos							•				
Aufenthaltsraum			•		-		•	•	•	•	
Pensionsart	<	<	<		<	∢	4	<	<	<	<
-crost kochen							•				
Matratzen(lager)					•						
Retten	87	091	881	34	24 28	65		92	92	380	112
9MUBITE	16	24 160	67 188	m	4	12		00	2 11 76	55 380	18 112
Lehrerschlafzimmer Schde	4	4	2	_	2	4		2	7	9	5
noch frei 2006 in den Wochen 1–52											
200 hen	96	9	9.00	96	9.0	96	e Se	9	98	9	90
noch frei 2006 in den Wochen 1-	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
ch f len \	f An	F An	f An	f An	F An	FAn	FAn	F An	F An	F An	F An
no	auf	anı	ani	ani	ani	an	an	an	au	ani	ani
Adresse / Kontaktperson	Jugendherberge St. Gallen, Jüchstrasse 25, 9000 St. Gallen, Tel. 071 245 47 77, Fax 071 245 49 83, E-Mail: st.gallen@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/st.gallen	Jugendherberge Figino, Via Casoro 2, 6918 Figino, Tel. 091 995 11 51, Fax 091 995 10 70, E-Mail: figino@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/figino	Jugendherberge Locarno, «Palagiovani», Via Varenna 18, 6600 Locarno, Tel. 091 756 15 00, Fax 091 756 15 01, E-Mail: locarno@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/locarno	Ostello Vergeletto, 6664 Vergeletto, Reservation: Monica Biadici, Tel. 091 797 15 61	Jugendherberge Alpino c/o Hotel Serpiano, 6867 Serpiano, Tel. 091 986 20 00, Fax 091 986 20 20, E-Mall: info@serpiano.ch, www.serpiano.ch	Motel Riazzino, Fam. Kistler, 6595 Riazzino, Tel. 091 859 14 22, Fax 091 859 11 21, www.bamboohouse.ch	Gwatt-Zentrum, Hans Kipfer, Geschäftsführer, 3645 Gwatt, Tel. 033 334 30 30, Fax 033 334 30 31, www.gwatt-zentrum.ch	Jugendherberge Kreuzlingen, Promenadenstrasse 7, 8280 Kreuzlingen, Tel. 071 688 26 63, Fax 071 688 47 61, E-Mail: kreuzlingen@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/kreuzlingen	Jugendherberge Avenches, Rue du Lavoir 5, 1580 Avenches, Tel. 026 675 26 66, Fax 026 675 27 17, E-Mall: avenches@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/avenches	Jugendherberge Lausanne, Chemin du Bois-de-Vaux 36, 1007 Lausanne, Tel. 021 626 02 22, Fax 021 626 02 26, E-Mail: lausanne@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/lausanne	Jugendherberge Montreux-Terriet, Passage de l'Auberge 8, 1820 Montreux-Terriet, Tel. 021 963 49 34, Fax 021 963 27 29, E-Mail: montreux@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/montreux
Region	St. Gallen	Tessin	Tessin	Tessin	Tessin Mendrisiotto	Tessin Riazzino	Thunersee Berner Oberland	Thurgau	Waadt	Waadt	Waadt
Finnenbahn	•							•			
Alo8iniM	•								-		•
Freibad	•		•	•		•	•	•		•	•
Hallenbad	•		-		•			•	•	-	
Paliolius Blank											
Skilift											
Sessellift.											
$g_{GL}gp^{g}\mu^{D}$											
postanto		•		•	•	-	•		1	•	
Bahn	•	•	•		-	•	•	•	-	•	•
,											

Spielplatz		•	•						-	•
Сһетіпеегаит				1140		-				
Discoraum										
Aufenthaltstaum				**C-1 7.5						
Tresnoisnad					A STATE OF THE PARTY OF THE PAR					
Selbst Kochen	<			∢	主	4		4		4
Matratzen(lager)			•				•		•	
		28			_					
Веtten	63	13	24	24 83	45 174	33 194	25	88	46	74
Schlafräume 9muññ	10	16	7	24	45	33	m .	20	4	20
Lehrerschlafzimmer Schlaber	m	4	7	r2	2	00	-	4	7	7
noch frei 2006 in den Wochen 1–52	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
Adresse / Kontaktperson	Jugendherberge Ste-Croix, Rue Centrale 18, 1450 Ste-Croix, Tel. 024 454 18 10, Fax 024 454 45 22, E-Mail: ste.croix@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/ste.croix	Berghaus der Gemeinde Möriken-Wildegg, 3992 Bettmeralp, Tel. 062 887 11 12, Fax 062 887 11 55, Hauswartin, Frau Drobac, Tel. 027 927 38 40, E-Mail: brigitte.frei@moeriken-wildegg.ag.ch	Ferienlager «alts Schüälhüs», 3914 Blatten/Belalp, Verwaltung: Elisabeth Schwery-Kinzler, 3914 Blatten/Belalp, Tel. 027 923 46 00, Natel 079 412 86 44, E-Mail: info@schwery-kinzler.ch, www.schwery-kinzler.ch	Jugendherberge Sion, Rue de l'Industrie 2, 1950 Sion, Tel. 027 323 74 70, Fax 027 323 74 38, E-Mail: sion@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/sion	Jugendherberge Zermatt, «Winkelmatten», Staldenweg 5, 3920 Zermatt, Tel. 027 967 23 20, Fax 027 967 53 06, E-Mail: zermatt@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/zermatt	Jugendherberge Luzern, Am Rotsee, Sedelstrasse 12, 6004 Luzern, Tel. 041 420 88 00, Fax 041 420 56 16, E-Mail: luzern@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/luzern	Jugendherberge Seelisberg, «Gadenhaus beim Rütli», 6377 Seelisberg, Tel. 041 820 52 32, Fax 041 820 52 31, E-Mail: seelisberg@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/seelisberg	Jugendherberge Zug, Allmendstr. 8, beim Sportstadion «Herti», 6300 Zug, Tel. 041 711 53 54, Fax 041 710 51 21, E-Mail: zug@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/zug	Zürcher Oberland Jugendherberge Fällanden, «Im Rohrbuck», Maurstr. 33, 8117 Fällanden, Tel. 044 825 31 44, Fax 044 825 54 80, E-Mail: faellanden@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/faellanden	Jugendherberge Jona-Rapperswil, «Busskirch», Hessenhofweg 10, 8645 Rapperswil-Jona, Tel. 055 210 99 27, Fax 055 210 99 28, E-Mail: jona@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/jona
Region	Waadt	Wallis	Wallis	Wallis	Wallis	Zentralschweiz	Zentralschweiz	Zng	Zürcher Oberland	Zürcher Oberland
Finnenbahn		•			•	• 5		• ,),	•	•
3108iniM		•		•	•	•		•	•	
Freibad	•	•		• 7		•	•	•	•	-
PequelleH	•							• ^-		•
Langlaufloipe	•	•	•		•					
Skilift										
Hillesses										
Bergbahn										
ostauto Josefa		•						A DATE OF		
420°	THE PERSON NAMED IN					医型性发展性性	DOMESTIC STATE			
ичев									-	

V: Vollpension
H: Halbpension,
, G: Garni,
Alle Pensionsarten
Legende: A:

musio- Spielplaid?		•	
Сһетіпе			
Discoraum			
Aufenthall	•		•
Pensions	<	4	<
Selbst Le			
Matteh	m	0	_
Betten	8 83	2 80	0 28
Schlafzimmer	00	5 22 80	16 60 281
76457	_	r.	-
noch frei 2006 in den Wochen 1–52	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
Adresse / Kontaktperson	Zürcher Weinland Jugendherberge Dachsen, «Schloss Laufen am Rheinfall», 8447 Dachsen, Tel. 052 659 61 52, Fax 052 659 60 39, E-Mail: dachsen@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/dachsen	Zürcher Oberland Jugendherberge Richterswil, «Horn», Hornstrasse 5, 8805 Richterswil, Tel. 044 786 21 88, Fax 044 786 21 93, E-Mail: richterswil@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/richterswil	Jugendherberge Zürich, Mutschellenstr. 114, 8038 Zürich, Tel. 043 399 78 00, Fax 043 399 78 01, E-Mail: zuerich@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/zuerich
Region	Zürcher Weinland	Zürcher Oberland	Zürich
Finnenbahn			
NoginiM			
Freibad		•	
Padlenbad			
ediolius gns J			
Skiliff			
Sessellift			
Bergbahn			
Postauto			
10			

Bauen wir eine Welt, in der Kinder leben können.

Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Kulturen werden im Kinderdorf oder in den Schulen gezielt zusammengeführt. Durch fachlich kompetente Begleitung vermitteln die Mitarbeiter/innen der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi zwischen den Kulturen und ermöglichen eine bewusst gestaltete friedliche Austauschwoche.

Die beteiligten Gruppen präsentieren jeweils ihre eigene Kultur, ihr Land und ihre Schule in Form von Vorträgen, Diashows oder anderen Formen. Die Kinder und Jugendlichen bereiten sich für diese Präsentation in ihrer Gruppe vor und werden so bewusst zur Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Kultur animiert. Durch diese Vorbereitung lernen sie ihren eigenen kulturellen Hintergrund in der Gruppe neu kennen.

Die Schulprojekte werden in erster Linie durch das gemeinsame Erleben geprägt. Die verbale Kommunikation steht nur bedingt im Vordergrund, wird aber von den Kindern und Jugendlichen in einer sehr informellen Art ins Projekt hinein getragen, das heisst, sie versuchen mit all ihren Möglichkeiten zu kommunizieren (Mimik, Gestik und Fremdsprachen). Für die Vermitlung des inhaltlichen Programms wird über Dolmetscher oder Kinder und Jugendliche, welche die Sprache des Gegenübers beherrschen (z.B. Migrantenkinder in der eigenen Klasse), kommuniziert, was die Annerkennung eines Migrantenkindes im Klassenverbund sichtlich steigert.

Die Kinder und Jugendlichen lernen durch das Erleben einer interkulturellen Gesellschaft, andere Kulturen zu respektieren und ihre Stärken und Besonderheiten zu schätzen. Rassistische Vorurteile werden überdacht und durch eigene erlebte Erfahrungen ersetzt. Die eigene Kultur wird neu entdeckt und gestärkt.

Durch das Kennenlernen und Zusammenleben verschiedener Kulturen sind die Teilnehmer/innen des Projektes sensibilisiert für Anliegen anderer Kulturen, was einen direkten oder indirekten Einfluss auf ihre eigene Situation haben kann.

Die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen in den Schulprojekten sollen auch den anderen Schulkameraden zugute kommen. Die Kinder und Jugendlichen bringen ihre gemachten Erfahrungen bezüglich gewaltfreier Konfliktlösung, Friedensförderung, Rassismus und interkultureller Dialogfähigkeit in den Alltag ein, sei dies im Unterricht oder durch Erzählen des Erlebten auf dem Pausenplatz.

Auch ausserhalb der Schulzeit werden die Kinder und Jugendlichen die Familie, die Bekannten und Freunde in das Erlebte einbeziehen.

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Beatrice Gasser
Interkultureller Austausch
Assistenz Schulprojekte
Kinderdorfstrasse 20, CH-9043 Trogen
Telefon +41 71 343 73 44
Fax +41 71 343 73 30
b.gasser@pestalozzi.ch
www.pestalozzi.ch
www.schulprojekte.org, info@gerstaecker.ch











Lieferantenadressen für Schulbedarf

Abenteuer



Advents- und Erlebniskalender

 SI TZT AG, Rainstr. 57, 8706 Meilen, Tel. 044 923 65 64, www.tzt.ch / info@tzt.ch

Aktive Schul- und Freizeitgestaltung

 feel your body gmbh, Springseile, Unterrichtsmaterialien, Sportbücher, Weiterbildungen. Tel. 044 940 89 68, Fax 044 942 11 10, www.feelyourbody.ch, info@feelyourbody.ch



Audio / Visuelle Kommunikation

Audiovisuelle Einrichtungen

- Video-/Hellraum-und Diaprojektoren
- Audio-/Videogeräte
- Dienstleistungen (Installationen)
 verlangen Sie detaillierte Informationen bei:



Bienenwachs / Kerzengiessformen

 Bienen-Meier, R. Meier Söhne AG, 5444 Künten, 056 485 92 50, Fax 056 485 92 55

Bildungsmedien



Bücher

Buchhandlung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 044 211 27 05, Fax 044 212 16 97, buchhandlung@buch-beer.ch, www.buch-beer.ch

erba ag,

ERBA AG, Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach
Planen – Gestalten – Einrichten

Bibliothek/Mediothek

verlangen Sie unsere Checkliste Tel. 01 912 00 70, E-Mail: info@erba-ag.ch

Dienstleistungen



www.swissdidac.ch

Fernseh- und Computerwagen



Handarbeiten / Kreatives Schaffen / Bastelarbeit

- Bastel-Gips, Gips-Kurse, ADIKom, 052 659 61 68, www.adikom.ch
- Blacho-Tex AG, Blachenmaterial für Taschen, Hüllen etc. 5607 Hägglingen, Tel. 056 624 15 55, www.blacho-tex.ch
- Farbige Tücher und Stoffe für Spiel, Tanz, Spass und Bastelarbeiten oder zum Dekorieren: 26 Farben, 6 Grössen, uni, Batik, bedruckt, Gaze oder Flanell. Info: 052 386 22 10, www.colortex.ch

Die Online-Ideensammlung für technisches und textiles Gestalten: www.do-it-werkstatt.ch

Über 250 do-it-Aufgaben, Fotogalerie und preiswerte Hilfsgeräte Angebote für Schulen, auch ohne Internetanschluss do-it-Werkstatt, Burgackerweg 10, 3629 Jaberg, Tel. 031 781 46 22



Holzbearbeitungsmaschinen

ROBLAND Holzbearbeitungsmaschinen



Bernstrasse 25 www.ettima.ch Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen, Bandsägen usw., kombiniert und getrennt.

Inh. Hans-Ulrich Tanner 3125 Toffen b. Belo Tel. 031 819 56 26 orell füssli Verlag

DUDEN PAETEC E1NS SCHULBUCHVERLAG

Lehrmittel

Lernhilfen

Software

Auslieferung: Balmer Bücherdienst AG Kobiboden, Postfach 8840 Einsiedeln Tel.: 055 418 89 89 Fax: 055 418 89 19 Kontakt: Orell Füssli Verlag AG

Inge Bütler, ibuetler@ofv.ch Tel.: 044 466 73 65 nfo unter www.ofv.ch

Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge:

FELDER

Hammer

für jedes Schulbudget, verlangen Sie Unterlagen / VIDEO-Kasette erhältlich / permanente Ausstellung



Tel. 01872 51 00 Fax 01 872 51 21 www.hm-spoerri.ch

Lehrmittel Lehrermaterialien Lernhilfen **Software**

INFORMATION & MARKETING SCHWEIZ Schroedel • Diesterweg

Hauptstr. 52, Postfach, 6045 Meggen LU Telefon 041 377 55 15, Fax 041 377 55 45 www.schroedel.ch E-Mail: a.rutishauser@schroedel.ch

Ihre Kontaktperson: Alfons Rutishause

Keramikbrennöfen / Glasfusionsöfen





Modellieren / Tonbedarf

Alles zum Töpfern und 👝 Modellieren im Werkunterricht



Bodmer Ton AG, Töpfereibedarf 8840 Einsiedeln, Tel. 0554182858, info@bodmer-ton.ch

Industrieöfen, Keramik-, Glas- und Laboröfen Härterei-, Giesserei-, Keramik- und Glasbedart Nabertherm Schweiz AG



CH-4614 Hägendorf • Batterieweg 6 Tel. +41 (0)62 209 60 70 • Fax +41 (0)62 209 60 71 E-Mail: info@nabertherm.ch • www.nabertherm.ch

Physikalische Demonstrationsgeräte

■ Steinegger+Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 58 90, Fax 052 625 58 60, www.steinegger.de

Kopiervorlagen

■ Verlag Persen GmbH, 8546 Islikon, Telefon 052 375 19 84,

Fax 052 366 53 33

Lehrmittel/Therapiematerial



Lehrmittelverlag Schulausstattung

- ✔ Primarschule
- ✓ Musik & Sport
- ✓ Schulgeräte & Möbel
- ✓ Bastelmaterial

Bestellen Sie gratis Kataloge unter www.betzold.ch Tel 0800 90 80 90 Fax 0800 70 80 70

Schnittmuster für den Unterricht

- Création Brigitte, über 120 Schnittmuster von Kleidern, Taschen, Mützen und Accessoires für Girls und Boys Brigitte Petermann, E-Mail: creation-brigitte@gmx.ch, www.creation-brigitte.ch.vu
- Gertsch Consulting, Schnittmuster nach Mass, 4800 Zofingen, Tel. 062 751 26 01, www.schnittmuster.ch

Die besonderen Lehrmittel für die individuelle Förderung von lernschwachen Kindern in Regelklassen.

Auskunft und auch Direktbestellungen:

Heilpädagogischer Lehrmittelverlag (HLV) Möslistr. 10, 4232 Feldbrunnen Fon/Fax 032 623 44 55

Internet: www.hlv-lehrmittel.ch E-Mail: lehrmittel@hlv-lehrmittel.ch

Schulmaterial / Lehrmittel

- LernZiel Thalwil, Tel. 044 721 12 45, lernziel@amonit.ch, www.amonit.ch, Kopfrechentrainings und schriftliche Grundoperationen für die Primarstufe.
- Verlag ZKM, Postfach, 8404 Winterthur, Tel./Fax 052 364 18 00, www.verlagzkm.ch



Keine 2 Kinder lernen gleich! Lernmedien vom K2-Verlag

Fordern Sie den kostenlosen Katalog an: Tel. 052 643 13 70 Fax 052 643 13 67 service@k2-verlag.ch www.k2-verlag.ch

K2-Verlag AG, Haldenwiesli 19a, 8207 Schaffhausen







Schulmaterial / Lehrmittel



Lernmedien von SCHUBI

Den Katalog 2006 erhalten Sie gratis bei

SCHUBI Lernmedien AG · Breitwiesenstr. 9 8207 Schaffhausen · Telefon 052 644 10 10 Telefax 052 644 10 99 · www.schubi.ch



Spielplatzgeräte

burli

Spiel- und Sportgeräte AG Postfach 3030 6210 Sursee LU Telefon 041 925 14 00 Fax 041 925 14 10 www.buerliag.com

Spiel- und Sportgeräte Fallschutzplatten
Drehbare Kletterbäume

Parkmobiliar



Schulmobiliar / Schuleinrichtungen



Industriestrasse 22 CH-4455 Zunzgen Telefon: 061 976 76 76 Telefax: 061 971 50 67 E-Mail: bemag@bemag.ch Homepage: www.bemag.ch

Schulmobiliar für flexiblen Unterricht

FUCHS THUN AG Spielplatzgeräte mit Pfiff!



Kombi-Geräte - drehbare Kletterbäume - Fuchsteller Tel. 033 334 30 00 Tempelstrasse 11

Fax 033 334 30 01 3608Thun

www.fuchsthun.ch info@fuchsthun.ch

hunziker

schulungseinrichtungen

Hunziker AG Thalwil Tischenloostrasse 75 Postfach CH-8800 Thalwil

044 722 81 11 Telefax 044 722 82 82 www.hunziker-thalwil.ch info@hunziker-thalwil.ch



OFREX ■■■■SINCE 1953

Hinnen Spielplatzgeräte AG Industriestr.8, 6055 Alphach Dorf

Tel 041 672 91 11, info@bimbo.ch

Flughofstrasse 42

Telefon 044 809 65 11 Fax 044 809 65 29

- Schulmöbel - AV-Medien

8152 Glattbrugg

www.ofrex.ch Web E-Mail info@ofrex.ch

- Schulmaterial

- Wandtafeln

NOVEX MÖBELBAU

Baldeggstrasse 20 • 6280 Hochdorf Telefon 041 914 11 41 • Fax 041 914 11 40

www.novex.ch



SCHULMÖBEL / MOBILIER SCOLAIRE

Rue de la Dout 11 2710 Tavannes Tel 032 482 68 00 www.zesar.ch info@zesar.ch

Schulraumplanung und Einrichtungen





AG für Schule & Raum Bahnhofplatz 12 CH-3127 Mühlethurnen Telefon 031 808 00 80 www.schule-raum.ch

Schulzahnpflege

 Profimed AG, Dorfstrasse 143, 8802 Kilchberg, Tel. 0800 336 411, Fax 0800 336 410, E-Mail: info@profimed.ch, www.profimed.ch

Oeko-Handels AG Spiel-& Sportgeräte CH-9016 St. Gallen





HAGS

www.oeko-handels.ch info@oeko-handels.ch

Wandbilder, Wandkarten, Schaubilder, **Poster**

Wandkarten für Geografie, Geschichte, Biologie, Sprachen, Philippe Kunz, STIEFEL-Wandkartenvertrieb, 9000 St. Gallen, philippe.kunz@bluewin.ch, Tel. 071 245 50 70, Fax 071 245 50 71

Wandtafel / Schuleinrichtungen

- Jestor AG, Einrichtungen für Schulzimmer und Konferenzräume, 5703 Seon, Tel. 062 775 45 60, Fax 062 775 45 64, E-Mail: mail@jestor.ch, www.jestor.ch
- Eugen Knobel Schuleinrichtungen, 6301 Zug, Tel. 041 710 81 81, Fax 041 710 03 43, info@knobel-zug.ch, www.knobel-zug.ch

Sitz / Stehmobiliar



SCHULEINRICHTUNGEN Schüler-und Lehrerarbeitsplätze

Industrie Eschmatt CH-8498 Gibswil Tel. 055 265 60 70 www.merwag.ch

Spiel- und Sportgeräte

silisport ag Tel. 052 396 70 70 / www.silisport.com

schulungseinrichtungen

Hunziker AG Thalwil Tischenloostrasse 75 Postfach CH-8800 Thalwil

Telefon 044 722 81 11 Telefax 044 722 82 82 www.hunziker-thalwil.ch info@hunziker-thalwil.ch

Schuleinrichtungen Wandtafeln Tische und Stühle

Embru-Werke 8630 Rüti Tel. 055 251 11 11 Fax 055 251 19 30 www.embru.ch





Baldeggstrasse 20 • 6280 Hochdorf Telefon 041 914 11 41 • Fax 041 914 11 40

www.novex.ch

Werkraumeinrichtungen...

Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen, 8302 Kloten

T 044 804 33 55, F 044 804 33 57 schulen@opo.ch, www.opo.ch



OFREX

■■■■SINCE 1953 Flughofstrasse 42

8152 Glattbrugg

Telefon 044 809 65 11 044 809 65 29 Fax Web www.ofrex.ch E-Mail info@ofrex.ch

- Wandtafeln - Schulmöbel

- AV-Medien - Schulmaterial

Wellslein d Werkslallbau 8272 Ermatingen

2 071 / 664 14 63

Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

Ihr Spezialist für Werkraumeinrichtungen in Schulen, Therapie- und Lehrwerkstätten.

Mobiliar, Werkzeuge, Maschinen, Beratung, Planung, Schulung, Service und Revisionen.

Franz Xaver Fähndrich

Spielplatzring 12, 6048 Horw, Tel. 041 340 56 70, Fax 041 340 56 83, Mobil 079 641 07 04, E-Mail: f_faehndrich@bluewin.ch



Informationen unter www.swissdidac.ch



Dienstleistungen für das Bildungswesen Services pour l'enseignement et la formation Servizi per l'insegnamento e la formazione Services for education

SWISSDIDAC Geschäftsstelle Hintergasse 16, 3360 Herzogenbuchsee BE Tel. 062 956 44 56, Fax 062 956 44 54

die neue schulpraxis

76. Jahrgang, erscheint monatlich, Juni/Juli Doppelnummer Internet: www.schulpraxis.ch E-Mail: info@schulpraxis.ch

Redaktion

Unterstufe Marc Ingber, (min) Wolfenmatt, 9606 Bütschwil, Tel. 071 983 31 49, Fax 071 983 32 49 E-Mail: m.ingber@schulpraxis.ch

Mittelstufe Prof. Dr. Ernst Lobsiger, (Lo) Werdhölzlistr. 11, 8048 Zürich, Tel./Fax 01 431 37 26 E-Mail: e.lobsiger@schulpraxis.ch

Oberstufe/Schule + Computer Heinrich Marti, (Ma) alte Gockhauserstrasse 1c, 8044 Zürich, Tel. t.muellerschoen@tagblattmedien.ch 076 399 42 12 (Combox), Fax 076 398 42 12 E-Mail: h.marti@schulpraxis.ch

Lehrmittel/Schulentwicklung Norbert Kiechler, (Ki) Tieftalweg 11, 6405 Immensee, Tel. 041 850 34 54 E-Mail: n.kiechler@schulpraxis.ch

Abonnemente, Inserate, Verlag:

St.Galler Tagblatt AG Fürstenlandstrasse 122 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 78 88 Fax 071 272 75 29 (Abonnemente: Tel. 071 272 73 47, Fax 071 272 73 84)

Abonnementspreise 2006 (11x) Privat: CHF 84.-, Institutionen: CHF 126.-Studierende: CHF 49.-

Verlagsleiter: Thomas Müllerschön

Druck und Versand: Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

die neue schulpraxis feiert den 75. Geburtstag ...!

die neue schulpraxis im September Vorschau auf Heft 10



nsp-Jubiläum-Spezial

Ein Schulhaus mit «wow»-Effekt

Vergnüglicher **Mathe-Parcours**

Die Klangprobe

Umgang von Jugendlichen mit Geld

Warum sollten nur Studenten von etwas Gutem profitieren?

LehrerInnen erhalten neu einen höheren Bildungsrabatt beim Kauf von Apple Produkten.

Besuchen Sie einen autorisierten Apple Solution Expert Education in Ihrer Nähe, www.apple.com/chde/solutionexperts

Mehr Informationen für LehrerInnen unter www.apple.com/chde/education

In Zusammenarbeit mit www.heinigerag.ch

